BTV BAYERISCHER TENNIS-VERBAND

AUSGABE 9.2022

BAYERN TENNIS

Deutsches Team erreicht Davis-Cup-Finalrunde

Struff und Krawietz/Pütz in der Quali in Hamburg ungeschlagen

Generationswechsel

Carlos Alcaraz und Iga Swiatek triumphieren bei den US Open

Der 19-Jährige ist die Nummer eins der Welt – Jule Niemeier überrascht erneut

Know-how vom Profi. Für Ihre erfolgreiche Vereinsentwicklung!

← matchball 2022 PDF-Download

Als neuer BTV-Partner für Infrastruktur leisten wir professionelle Frühjahrsinstandsetzung auf der TennisBase Oberhaching.
Ebenso bieten wir ganzheitliche Baulösungen und jahrzehntelange Erfahrung für die Optimierung Ihrer Tennisanlage.

SPORT

Garten Moser

www.sportstaettenbau-gm.de

Partner der Sportvereine und Tennisverbände

BTV Bayerischer Tennis-Verband

WTB

Badischer Tennisverband BT

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser

Reutlingen | Essingen | Mühlacker
info@sportstaettenbau-gm.de

Ehrenamt muss Freude bereiten

In jüngster Zeit kam das Thema des gesellschaftlichen Engagements auf die politische Agenda. So hat Bundesinnenministerin Nancy Faeser vorgeschlagen, langjährig im Ehrenamt Tätige mit einem früheren Renteneintritt zu belohnen. Es war Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, der zuvor die Basis für den Diskurs gelegt hatte, indem er einen Pflichtdienst für alle jungen Menschen anregte. Steinmeier warf die Frage auf, „ob es unserem Land nicht guttun würde, wenn sich Frauen und Männer für einen gewissen Zeitraum in den Dienst der Gesellschaft stellen."

Wir wollen hier nicht bewerten, wie sinnvoll die Vorschläge dieser beiden Spitzenpolitiker sind. Unbestritten ist allerdings, dass ohne freiwillige und unbezahlte Arbeit viele Bereiche in Deutschland und bei uns im Freistaat schlicht und ergreifend nicht funktionieren würden. Wie das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales mitteilt, „engagieren sich in Bayern 41 Prozent aller Bürgerinnen und Bürger über 14 Jahre ehrenamtlich – im Rettungsdienst oder in sozialen Einrichtungen, in Kirche oder Kultur, bei den Heimatvertriebenen oder im Sportverein."

Auch kein einziger Tennisclub könnte ohne ehrenamtlich engagierte Mitglieder existieren. Die rund 2.000 Vereine im BTV brauchen laut Gesetz zumindest eine:n ersten Vorsitzende:n, in der Regel sind auch die Ämter der Sport-, Jugend- und Kassenwarte durch unterschiedliche Personen ehrenamtlich besetzt. Die Liste ließe sich leicht um weitere Funktionsträger:innen erweitern. Nur wenige Groß- und Mehrspartenvereine können sich hauptamtliche Mitarbeiter:innen leisten.

Es gehört zu den Kernaufgaben des BTV, die Funktionär:innen in den Vereinen bestmöglich zu unterstützen, ihnen mit Ausbildungsangeboten, Expertise und Serviceleistungen zur Seite zu stehen. Gleichwohl ist der BTV e.V. selbst „betroffen", denn obwohl die im vergangenen Jahr beschlossene Strukturreform im BTV mehr Verantwortung ins Hauptamt gelegt hat, stützt sich auch der Bayerische Tennis-Verband in hohem Maße auf ehrenamtliches Engagement in nahezu allen Geschäftsbereichen.

Am 7. Oktober werden wir uns in einer internen Veranstaltung in der TennisBase Oberhaching bei allen langjährigen BTV-Ehrenamtlern für ihr großes Engagement bedanken. Die rund 150 geladenen Gäste sollen, wenn nicht schon geschehen, die neue BTV-Verbandszentrale und die Sportinfrastruktur des DTB-Bundesstützpunkts kennenlernen, sie sollen Ehrungen erfahren, sich gewürdigt wissen und sich untereinander austauschen können.

An Nancy Faeser und alle anderen maßgeblichen Politikerinnen und Politiker möchte ich abschließend einen Appell richten: Verringern Sie die Vorschriften und Regeln, unter denen das Ehrenamt erstickt und die so vielen Interessierten die Lust an ehrenamtlichen Aufgaben nimmt! Schaffen Sie transparente und rechtssichere Rahmenbedingungen! Ehrenamt muss einfach Freude bereiten!

Herzlichst,

Helmut Schmidbauer, Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes

04 Aufschlag

06 US Open
Generationswechsel
Alcaraz und Swiatek siegen

08 Davis Cup
Deutschland fährt ungeschlagen
zum Finalturnier

10 Bundesliga
Großhesselohe Vizemeister

12 Senioren:innen
Bad Füssing Open
Berichte Forstener Turnier,
Munich Senior Open, Hopfensee-Cup

16 Jugendsport
Bayerische Tennistalente
in den Sommerferien

18 Wolffkran Open
Tannenhof neuer Presenting Partner

20 Region Südbayern

28 Region Nordbayern

36 Beste Bayern
TC WB Rimpar

37 Starkes Ehrenamt
Thomas Heider

38 mybigpoint
Single-Race-Widget | GoPremium

39 Talentino
Konzepte umsetzen | Neue Kids-Turniere

40 Tenniscamps
Altbewährt und brandneu
in die neue Saison

42 BTV-Vereins- und Trainerservice
Seminare im Herbst

43 Schiedsrichterwesen
Vielfältiges Seminarangebot

44 Return
Natali Gumbrecht Weltmeisterin
Tennisrecht

45 Interview des Monats
Dr. Fabian Tross

46 Matchball | Impressum

Titelfotos: Das erfolgreiche deutsche Davis-Cup-Team (von links): Oscar Otte, Tim Pütz, Team-Kapitän Michael Kohlmann, Jan-Lennard Struff, Yannick Hanfmann und Kevin Krawietz.
Foto: Juergen Hasenkopf

Erinnerungen zu Federers Abschied

BTV-Präsident Helmut Schmidbauer erinnert sich noch gut daran, wie sehr er sich 2003 gefreut hat, dass mit Roger Federer das größte Talent dieser Zeit bei den Internationalen Tennismeisterschaften von Bayern antrat. Das BMW Cabrio Z4 und den Siegerscheck von 52.000 Euro gewann der sympathische Junge aus der Schweiz offensichtlich als Anreiz, denn sechs Wochen später triumphierte er das erste Mal bei einem Grand Slam – natürlich in Wimbledon. Der Start in eine Karriere, die ihn zu einer unvergleichlichen Legende werden ließ. Denn keiner verstand die Erfolge – 20 gewonnene Grand Slams, ingesamt 106 Turniersiege – den Tennissport an sich und sich selbst so perfekt zu verkaufen wie er. 20 Jahre nach den BMW Open gibt Roger Federer das Ende seiner Laufbahn bekannt. Nicht unerwartet nach den zahlreichen Verletzungen in den letzten zwei Jahren und natürlich mit einem Kracher: Den Rod Laver Cup in London, einem Teamwettbewerb zwischen Europa und dem Rest der Welt, den er erfunden hat und organisiert.

BMW Open 2003: BTV-Präsident Helmut Schmidbauer bewundert die Siegestrophäe von Roger Federer

US Open Juniors
Kuhl und Seidel im Doppelfinale

Großer Erfolg für Carolina Kuhl (links): Die 17-jährige Linkshänderin vom TV Fürth 1860 erreichte mit ihrer Partnerin Ella Seidel (rechts) aus Hamburg das Doppelfinale der Juniorinnenkonkurrenz der US Open. Nach vier Siegen in Folge musste sich das ungesetzte deutsche Duo erst im Titelkampf Lucie Havlickova (CZE) und Diana Shnaider mit 3:6, 2:6 geschlagen geben. Herzlichen Glückwunsch, Carolina und Ella!

Rekordbeteiligung

Schon in wenigen Wochen beginnt die kommende Winterrunde, die vom 1.10.2022 bis zum 26.3.2023 ausgetragen wird. Insgesamt wurden 2.804 Mannschaften gemeldet – das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 134 Mannschaften (> 5%) und ein neuer Rekord im BTV! Die Gruppeneinteilung ist inzwischen erfolgt und im BTV-Portal veröffentlicht (Spielbetrieb > BTV-Ligen bzw. Spielbetrieb > Nord-/Südbayern > Winter 2022/23). In den BTV-Ligen sind 584 Mannschaften in 91 Gruppen eingeteilt, in Nordbayern 907 Mannschaften in 145 Gruppen und in Südbayern 1.313 Mannschaften in 201 Gruppen. „Es gab durch die zusätzlichen Angebote in diesem Jahr eine teilweise Verschiebung der Meldezahlen. Die größte Steigerung gab es in der Altersklasse Herren 30 mit einem Plus von 40 Mannschaften, im Mixed Damen/Herren mit 36 Mannschaften und bei den Junioren 18 mit 35 Mannschaften", erklärt Christian Wenning. Und der BTV-Vizepräsident weist auf einen besonders erfreulichen Aspekt hin: „Von den 134 neuen Mannschaften sind mehr als 100 aus dem Jugendbereich."

Fotos: Blutenburg (1), Juergen Hasenkopf (3), Horst Huber (1), Thomas Rocher (1)

Zum sechsten Mal fand das **CHARITY MIXED MASTERS** beim TC GW Luitpoldpark statt und zum ersten Mal war Regen angesagt. Turnier-Organisator Dr. Oliver Blume hatte sich daher für einen verkürzten Spielmodus entschieden (es wurden nur Match-Tiebreaks gespielt), damit das Turnier vor dem Regen beendet werden konnte. Die 16 Mixed-Paare traten zuerst in 4er-Gruppen an, wobei sich die beiden Ersten für die Finalrunde qualifizierten und die Dritt- und Viertplatzierten in der B-Runde einen Sieger ausspielten. Nach Viertel- und Halbfinale konnten sich die Vorjahres-Gewinner Alina Stroiu und Till Königer erneut durchsetzen. Seit elf Jahren generiert Oli Blume mit diesem Turnier die Mittel um Kinder mit Lippen-, Kiefer- und Gaumenspalten in Ostafrika zu versorgen.

BLUTENBURG VIZEMEISTER: Bei den Deutschen Vereinsmeisterschaften der Herren 55 empfing Gastgeber Blutenburg den Club an der Alster Hamburg, SCSaFo Frankfurt und den Titelverteidiger TC Rheinbach. Für das Finale qualifizierten sich Blutenburg und Rheinbach. Gerald Kaiser besiegte Anders Jarryd, Peter Anneser den Spanier David Pons. Nach einem 2:4-Rückstand verlor Blutenburg alle drei Doppel zum 2:7-Endstand. Der Vizemeister Blutenburg von links: Martin Bender, Matthias Rebel, Juraj Krta, Ullrich Mehl, Thomas Karl, Gerald Kaiser, Peter Anneser, Petr Maik und Bernd Gress.

Filip Lazarevic bei Niki Pilic

Über zwanzig Jahre betrieb Niki Pilic, der kürzlich seinen 83. Geburtstag feierte, seine Tennis-Akademie in München. Seit 2010 lebt er in Opatija und gibt täglich immer noch drei Trainerstunden. In den letzten Ferien bekam er auch Besuch aus München – der zwölfjährige Filip Lazarevic, der beim TC Blutenburg spielt, ließ sich von Pilic, den sein Vater Boban Lazarevic schon lange kennt, Trainerstunden geben. „Ich nehme nur Talentierte", betont Pilic, „dann kann ich helfen". Man darf gespannt sein, wie sich der talentierte Münchner Jugendliche weiterentwickelt.

BTV BAYERISCHER TENNIS-VERBAND

EINLADUNG ZUR 72. ORDENTLICHEN MITGLIEDER-VERSAMMLUNG 2022

Sehr geehrtes Verbandsmitglied,

als Präsident des Bayerischen Tennis-Verbandes e.V. lade ich Sie zur **72. ORDENTLICHEN MITGLIEDERVERSAMMLUNG am Samstag, den 26. November 2022, vormittags um 11.00 Uhr** in das Hotel »The Monarch«, Kaiser-Augustus-Str. 36, 93333 Bad Gögging, Tel.: + 49 9445-98-0, Fax: + 49 9445-98-888, E-Mail: welcome@monarchbadgoegging.com herzlich ein.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung. **2.** Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit. **3.** Berichte des Präsidiums und der Kassenprüfer. **4.** Entlastung des Präsidiums. **5.** Neuwahlen laut BTV-Satzung § 12 I 2.: Mitglieder des Präsidiums; Vorsitzender des Verbandssportgerichtes; 1. und 2. Beisitzer des Verbandssportgerichtes; 1. und 2. Stellvertreter des Verbandssportgerichtes; drei Verbandskassenprüfer; zwei Ersatz-Verbandskassenprüfer. **6.** Ehrungen. **7.** Genehmigung des Haushaltsplanes für die Geschäftsjahre 2023/2024. **8.** Anträge auf Änderung: **a.** der Satzung; **b.** der Beitragsordnung; **c.** der Rechts- und Schiedsgerichtsordnung; **d.** der Wettspielbestimmungen; **e.** des Bußgeldkataloges; **f.** der Spiellizenzordnung; **g.** der Disziplinarordnung; **h.** des Ordnungsgeldkataloges; **i.** Sonstiges – redaktionelle Änderungen gemäß BTV-Satzung § 12 I. 4 b. **9.** Verschiedenes.

– Änderungen vorbehalten –
Oberhaching, im August 2022

Helmut Schmidbauer, Präsident

Einreichungstermin für Anträge zur Änderung der Satzung, der Beitragsordnung, der Rechts- und Schiedsgerichtsordnung, der Wettspielbestimmungen, des Bußgeldkataloges und der Spiellizenzordnung

ANSCHRIFT: Bayerischer Tennis-Verband e.V.
Geschäftsstelle, Im Loh 1, 82041 Oberhaching

Die BTV-Geschäftsstelle bittet um Mitteilung der Änderungsanträge für

- die Satzung,
- die Beitragsordnung,
- die Rechts- und Schiedsgerichtsordnung,
- die Wettspielbestimmungen,
- den Bußgeldkatalog
- die Spiellizenzordnung und
- die Disziplinarordnung

bis Samstag, 1. Oktober 2022 zwecks Veröffentlichung im Sonderheft zur Mitgliederversammlung 2022 gemäß § 12 I 10. der Satzung des Bayerischen Tennis-Verbandes. Die Anträge müssen **acht** Wochen vor dem Verbandstag bei der Geschäftsstelle des Bayerischen Tennis-Verbandes eingegangen sein. Jedem Antrag ist laut Satzung des BTV eine Begründung beizufügen. Nicht fristgerecht eingegangene Anträge oder Anträge ohne Begründung sind zurückzuweisen.

BITTE BEACHTEN:
Wir hoffen, dass Termin und Austragungsort gehalten werden können angesichts der immer noch präsenten Corona-Pandemie. Wir werden die Entwicklung im Auge behalten und Sie informieren, sollte die Terminplanung nicht umgesetzt werden können.

Oberhaching, im August 2022, BTV-Geschäftsstelle

Carlos Alcaraz

Ons Jabeur (li.) und Iga Swiatek

Casper Ruud

Generationswechsel

Carlos Alcaraz nach Triumph bei den US Open Nummer eins der Weltrangliste Iga Swiatek dominiert bei den Damen

Was war das für ein Finale! Carlos Alcaraz gewinnt bei den US Open seinen ersten Grand-Slam-Titel und ist mit seinen 19 Jahren damit der jüngste Weltranglistenerste der Tennisgeschichte. Der Spanier setzte sich vor 24.000 Zuschauern zu New York in einem hochklassigen, lange ausgeglichenen Endspiel gegen den 23-jährigen Norweger Casper Ruud mit 6:4, 2:6, 7:6(1) und 6:3 durch. Einen jüngeren Sieger bei den US Open gab es zuletzt vor 32 Jahren mit Pete Sampras. Für den Triumph kassierte das Supertalent ein Preisgeld von 2,6 Millionen US-Dollar. Casper Ruud, der sich als Grand-Slam-Sieger ebenfalls zum Weltranglistenersten hätte küren können, erhielt ein „Trostpflaster" von 1,3 Millionen US-Dollar. Bei den Damen bestätigte Iga Swiatek ihre Position als Weltranglistenerste und holte sich in Flushing Meadows ihren dritten Grand-Slam-Titel nach den Siegen bei den French Open 2020 und 2022. Im Finale schlug die 21-jährige Polin die sieben Jahre ältere Ons Jabeur mit 6:2 und 7:6(5). Die Tunesierin, die sich bereits in Wimbledon ins Finale gekämpft und dort nur knapp verloren hatte, rückte damit als erste Afrikanerin in der Weltrangliste auf Platz zwei vor.

Für Swiatek war es der zehnte Finalsieg auf der Tour in Folge. Sie geriet lediglich gegen die aufstrebende Jule Niemeier in Runde vier und gegen die 24-jährige Belarussin Aryna Sabalenka im Halbfinale in leichte Schwierigkeiten und musste nur da jeweils einen Satz abgeben. Sichtlich zufrieden verkündete Swiatek bei der Siegerehrung: „Dieser Grand-Slam-Sieg auf Hartplatz hier in New York hat mir gezeigt, dass ich mich an alles anpassen kann. Ich habe gesehen: Es gibt keine Grenze."

Dass auch die Karriere für Carlos Alcaraz kaum Grenzen haben dürfte, darauf setzen nicht nur seine zahllosen spanischen Fans, sondern auch er selbst. Nach dem historischen Coup im Arthur Ashe Stadium warf er einen verschmitzten Blick auf den Silberpokal und träumte davon, in ferner Zukunft sein großes Idol Rafael Nadal einzuholen. „Ich habe einen, er hat 22 – ich bin an der Reihe", so der Shooting Star mit breitem Grinsen. Selbst sein Coach Juan Carlos Ferrero, auch er einst Weltranglistenerster, meinte, sein Schützling habe bei den US Open nur 60 Prozent seines Leistungsvermögens abgerufen. Tatsächlich tat sich Alcaraz ab Runde vier extrem schwer mit dem Gewinnen. Sowohl gegen Marin Cilic (ATP 15) als auch im Viertelfinale gegen Jannik Sinner (ATP 11) und in der Vorschlussrunde gegen Frances Tiafoe (ATP 19) brauchte er jeweils fünf Sätze fürs Weiterkommen, zwei davon in der Night Session. Auch im Endspiel musste der Marathon-Mann das letzte aus sich herausholen. Casper Ruud schien im zweiten Satz der Fittere zu sein und lag auch im dritten aussichtsreich in Führung. Doch Alcaraz verstand es einfach, in entscheidenden Augenblicken sein bes-

tes Tennis zu spielen, Asse zu schlagen und am Netz zu punkten. Ruud, ein sympathischer Sportsmann durch und durch, konnte sich trösten, steht er doch jetzt auf Nummer zwei der Weltrangliste. Das hat noch kein Norweger geschafft. (Siehe auch Matchball)

Und wie sah es mit dem deutschen Tennis in Flushing Meadows aus? Mit vier Damen und vier Herren im Hauptfeld war der mitgliederstarke Deutsche Tennis Bund zahlenmäßig so dünn vertreten wie schon lange nicht mehr. Alexander Zverev fehlte wegen der dramatischen Folgen seiner Knöchelverletzung aus dem Halbfinale der French Open, Angelique Kerber aufgrund ihrer Schwangerschaft. Die 34-Jährige, derzeit Nummer 50 im WTA-Ranking, hatte 2016 bei den US-Open triumphiert und war mit insgesamt drei Grand-Slam-Titeln damals die Nummer eins der Welt.

Kann eine solche Karriere Vorbild für Jule Niemeier sein? Die 23-Jährige war nach ihrem sensationellen Vordringen ins Viertelfinale bei ihrer Premiere in Wimbledon auch bei den US Open eine der ganz großen Überraschungen. Wie sich die gebürtige Dortmunderin durch die ersten drei Runden kämpfte, zeugt von einem spielerischen Potential, das zu weiteren großen Hoffnungen Anlass gibt. Die 23-jährige US-Amerikanerin Sofia Kenin, Siegerin der Australian Open 2020, zu der Zeit Nummer vier der Weltrangliste und WTA-Spielerin des Jahres, war Jules aggressivem, konzentriertem Angriffsspiel, basierend auch auf ihrer Aufschlagstärke, nicht gewachsen und verlor in zwei Sätzen 6:7, 4:6. In Runde zwei flippte Julija Putinzewa, die 27-jährige Russin, die für Kasachstan spielt, und mit großen Ambitionen angetreten war, schier aus, als sie von der hochkonzentrierten und dabei gelassenen Niemeier mit 6:4, 6:3 vom Platz geschossen wurde. Auch die talentierteste und jüngste der sechs Chinesinnen in diesem Hauptfeld in Flushing Meadows, die 19-jährige Zheng Qinwen (WTA 39), die zuvor der ehemaligen Nummer eins der Welt, Jelena Ostapenko, das angekündigte Comeback vermasselt hatte, musste sich trotz allen Einsatzes mit 4:6 und 6:7 geschlagen geben.

Und Niemeiers Flow schien sich auch bei der größten Herausforderung ihrer so jungen Grand-Slam-Karriere fortzusetzen: Im Kampf um den Einzug ins Viertelfinale gegen Iga Swiatek hielten ihre Furchtlosigkeit, ihr variables, konzentriertes Powertennis in Satz Nummer eins die Weltranglistenerste in Schach. Bis Mitte des zweiten Satzes war die 21-jährige Polin sichtlich beeindruckt von ihrer unbekannten Gegnerin. Erst dann fand die haushohe Favoritin zurück zu ihrem Spiel. Nach ihrem 2:6, 6:4 und 6:0-Sieg war bei Swiatek große Erleichterung festzustellen. Jule Niemeier nahm die Niederlage auf dieser größten Bühne des Tennis mit erstaunlicher Ruhe und Gelassenheit hin.

Was für eine Erfolgsserie für eine Spielerin, die ihre Karriere so richtig erst mit ihrem Umzug nach Regensburg im vergangenen Jahr begonnen hat, um dort in der BeTennisBase von Michael Geserer und Matthias Mischka vor allem mit ihrem Coach Christopher Kas und dem Physio- und Athletiktrainer Florian Nowy optimal leistungsorientiert zu trainieren. Dabei war ihr Start bei den US Open alles andere als einfach. Erst unmittelbar vor Turnierbeginn kam sie ohne Quali ins Hauptfeld. Und jetzt konnte Niemeier mit Stolz feststellen, dass sie für die besten Spielerinnen der Welt eine gefährliche Gegnerin geworden ist. „Jule hat viel Potential, das sie ausschöpfen will und wird", so Christopher Kas. Nicht auszudenken, wenn es für Wimbledon Weltranglistenpunkte gegeben hätte, dann stünde Niemeier jetzt auf Position 40. Doch auch das nach New York verbesserte Ranking auf Platz 72 der Welt wird möglicherweise dabei helfen, der Generation Kerber, Petkovic und Görges nachzufolgen. Angie will nach der Babypause zurückkehren. Andrea Petkovic hat nach ihrer Erstrundenniederlage in New York gegen die Schweizerin Belinda Bencic das Ende ihrer internationalen Tenniskarriere verkündet und will Niemeier weiter mental unterstützen. Jule, so heißt es, sei in ihrer Entwicklung ein Vorbild für weitere Talente wie Nastasja Schunk oder Eva Lys, die in New York erst an der finalen Qualihürde scheiterte. Auch Tatjana Maria, Niemeiers Bezwingerin im Viertelfinale von Wimbledon, steckt nach wie vor voller Ehrgeiz. In Runde eins in Flushing Meadows forderte die 35-Jährige der Griechin Maria Sakkari (WTA 3) beim 6:4, 3:6 und 0:6 einiges ab.

Bei den Herren fehlte natürlich unser Aushängeschild Alexander Zverev, der ohne das Verletzungsdrama als Nummer zwei der Setzliste in New York gestartet wäre. Seine vier Kollegen bei den US Open hatten bei der Auslosung durchwegs Pech. Oscar Otte war beim ersten Einsatz nach seiner Knieverletzung gegen die Nummer acht der Setzliste, Hubert Hurkacz, ebenso chancenlos wie Peter Gojowczyk gegen den BMW-Open-Sieger Holger Rune (ATP 28). Am besten schlug sich noch Daniel Altmaier. Er forderte den späteren Viertelfinalisten Jannik Sinner beim 7:5, 2:6, 1:6, 6:3 und 1:6 alles ab. Positiv auch der Auftritt von Maximilian Marterer, trotz seiner Niederlage in Runde eins gegen den wiedererstarkten Marin Cilic (ATP 15) mit 3:6, 2:6, 5:7. Der 27-Jährige hatte sich tapfer durch die Qualifikation gekämpft. Dort schieden gesetzte Spieler wie Jan-Lennard Struff oder Mats Moraing und Daniel Masur (jeweils zweite Runde) sowie Yannick Hanfmann und Daniel Koepfer aus.

Auch im Doppel gab es wenig Grund zur Freude. Krawietz/Mies verloren bereits in Runde zwei, für die höher eingeschätzten Tim Pütz mit Partner Michael Venus war eine Runde später Schluss.

Ludwig Rembold

Jule Niemeier

Im Team sind wir stark

Deutschland fährt ungeschlagen zum Davis-Cup-Finalturnier
Jan-Lennard Struff und Krawietz/Pütz überragend

Kapitän Michael Kohlmann

Tim Pütz und Kevin Krawietz

Das deutsche Tennis kann aufatmen. Nach der traurigen, von Verletzungen und deren Folgen geprägten Vorstellung unserer Herren bei den US Open jetzt dieses sensationelle Comeback. Die Qualifikation für das Viertelfinale im Davis Cup stand bereits nach den ersten beiden Gruppenspielen gegen Frankreich und Belgien fest. Überschäumende Freude im deutschen Lager. Wie meinte Team-Kapitän Michael Kohlmann vor dem Start der Veranstaltung am Hamburger Rothenbaum: „Wenn man sich die Vorbereitungsphase anschaut, haben unsere Spieler gar nicht oder nicht gut agiert. Ich hoffe, dass sie mit dem Gefühl, in der Nationalmannschaft zu spielen, mit den Zuschauern im Rücken Topleistungen abrufen können. Ich erwarte knappe Matches." Wie Recht der Mann doch hatte, genauso kam's.

Sowohl das Spiel gegen Frankreich als auch das gegen Belgien waren an Spannung und Dramatik nicht zu übertreffen. Ein Tennis-Krimi mit perfektem Happy End. Hauptdarsteller im Einzel war jeweils Jan-Lennard Struff. Wie sich der 32-Jährige in dem für ihn so schwierigen Jahr mit einigen tragischen Niederlagen nach seiner Verletzungspause aus dem Leistungstief befreite, war allein schon eine kleine Sensation. Gegen den 26-jährigen Benjamin Bonzi (ATP 53) startete er mit einem überzeugenden ersten Satz, geriet im zweiten ein wenig aus dem Konzept und lieferte in der entscheidenden Phase „Struff at his Best". Nach 2:14 Stunden stand es 6:4, 2:6, 7:5. Der Warsteiner Davis-Cup-Spezialist berief sich danach auf den Heimvorteil und die Unterstützung aus dem Team mit dem verletzten Alexander Zverev als Oberfan. Im zweiten Einzel gab Oscar Otto sein Davis-Cup-Debut. Gegen das sehr spezielle Spiel des 34-jährigen Adrian Mannarino (ATP 47) war er bei seinem zweiten Turnierspiel nach seiner schweren Verletzung überfordert und verlor 4:6, 3:6.

Wie es halt so ist im deutschen Davis Cup – die Entscheidung lag bei unseren Doppel-Zauberern Tim Pütz und Kevin Krawietz. Gegen Nicholas Mahut, den 40-jährigen Weltklasse-Doppelspieler mit fünf Grand-Slam-Siegen, und seinen neuen Partner Arthur Rinderknech (27) dominierten die beiden den ersten Satz schier nach Belieben, um den zweiten ebenso klar zu verlieren. Nach Hochspannung im dritten siegten sie schließlich im Tiebreak mit 7:1. „Wir wissen, dass wir uns aufeinander verlassen können und wir in entscheidenden Momenten die Nerven behalten", so Krawietz. Und Kohlmann stellte fest: „Das war eine echte Achterbahnfahrt, bei der wir am Ende wohl auch ein bisschen Glück hatten. Für Jan-Lennard freue ich mich extrem, dass er heute wieder zu sich gefunden und die Nerven behalten hat." Im Übrigen war es ein historischer Sieg: Der letzte Erfolg im Davis Cup gegen Frankreich gelang im Jahre 1938!

Zwei Tage später die Vorentscheidung für die Fahrt zum Finalturnier. Der Druck stieg im Duell mit den vermeintlich „leichteren" Belgiern. Auch hier die Last der

Fotos: Juergen Hasenkopf

Verantwortung erst bei Jan-Lennard Struff. Die Begegnung mit dem gerade auf dem Weg in die Weltspitze befindlichen 23-jährigen Zizou Bergs (ATP 134) nahm vom ersten Ballwechsel an einen extremen Verlauf. Bis zum 4:4 gab es im ersten Satz nur Breaks auf beiden Seiten, ehe der ebenso erfahrene wie kaltschnäuzige Struff (ATP 132) erstmals seinen Aufschlag zum 6:4 durchbrachte. Nicht weniger kurios verlief der Tiebreak im zweiten. Auch hier ein ständiges Hin und Her bis zum 9:9. Dann gelang Struff ein Ass zum viel umjubelten Sieg.

Im zweiten Spiel traf Oscar Otte auf David Goffin. Die derzeitige Nummer 62 der Welt war vor vier Jahren bereits einmal die Nummer sieben und gilt als Davis-Cup-Spezialist: 26 Siege bei 31 Einsätzen! Von 2015 bis 2017 erreichte Belgien mit ihm das Finale. Otte, unterstützt auch von seinem Trainer Peter Moraing, war davon anfangs nicht beeindruckt. Der 29-Jährige zeigte sich in Satz eins, wie man ihn vor seiner Verletzung als Halbfinal-Spezialist kannte. Aggressiv, konzentriert, mit guten Aufschlägen brachte er nach 6:3 im ersten Goffin an den Rand einer Niederlage. Der Belgier musste gar zwei Matchbälle abwehren, doch das schien ihn zurück ins Match zu bringen. Er steigerte sich von Spiel zu Spiel. Nach der 6:3, 6:7(7) und 3:6-Niederlage war Otte sichtlich betrübt. „Im Nachhinein hätte ich mehr riskieren können bei den Matchbällen. Bis dahin war ich der deutlich Bessere. Doch ein Punkt kann im Tennis alles entscheiden. Und so war das heute."

Nervenzerrüttend auch die Entscheidungsschlacht im Doppel. Auf dem Papier schienen die beiden erfahrenen Kämpfer gegen die belgischen Spezialisten, den 29-jährigen Linkshänder Joran Vliegen (ATP 90) und den 31-jährigen Sander Gillé (ATP 7) klar im Vorteil. Nichts da. Die Beiden waren von Beginn an voll konzentriert und gewannen den ersten Satz mit 6:4. Nach dem 6:2 von Krawietz/Pütz wurde es erneut äußerst spannend, ja dramatisch. Wieder ging es in den Tiebreak und dort führten die Belgier bereits mit 5:2, ehe Pütz mit seinen Aufschlägen und Krawietz mit seiner Netzgenialität im letzten Moment den Spieß umdrehten: 4:6, 6:2, 7:5(5). Es war der elfte Davis-Cup-Sieg en suite für Pütz und der zehnte für Krawietz. Nach insgesamt acht Stunden war das Davis-Cup-Fest des DTB an diesem Freitag zu Ende. Große Begeisterung im Team. „Unser Ziel war es seit Beginn des Jahres, wieder die K.o.-Phase zu erreichen. Und es ist wie ein Traum, dass wir diese Group Stage hier in Hamburg spielen konnten. Ich freue mich extrem, dass wir uns qualifiziert haben, das war ein wichtiger Sieg heute. Ansonsten hätten wir die Dinge nicht in der eigenen Hand gehabt." So das Statement von Michael Kohlmann vor der nicht mehr entscheidenden Abschlussbegegnung mit den ebenfalls bereits qualifizierten Australiern. Für den DTB, der ja aus den Jahren 1988, 1989 und 1993 bereits weiß, was es heißt, den Davis Cup zu gewinnen, bedeutet diese Veranstaltung natürlich viel – wenn auch auf einem anderen Niveau. Und letztlich mit dem völlig anderen, neuen ITF-Modus. Den Zuschlag zu erhalten war wichtig, weil dieser Teamwettbewerb wieder die besondere Atmosphäre von Heimspiel brachte, die man bei uns letztmalig 2019 in Düsseldorf erlebte. Für die Spieler ist es besonders motivierend, mit Unterstützung des Publikums anzutreten, wie man gerade erlebte. Schade nur, dass die Rothenbaum-Arena in Hamburg mit ihren 9500 Plätzen unerwartet schwach besucht war. Wohl auch aufgrund der hohen Ticket-Preise zählte man gegen Frankreich circa 2000 Besucher, mit einem hohen Anteil Jugendlicher, denn bis 18 war der Eintritt frei. Mit 60 Euro lag man deutlich über denen der anderen Austragungsorte. Schön, dass zumindest beim letzten Spiel der Deutschen gegen Australien der Center Court am Rotenbaum mit etwas über 4000 Zuschauern halbwegs gefüllt und voll guter Stimmung war.

Es gab diesmal aber auch allen Grund, sich über die Leistung des deutschen Teams zu freuen und Jan Lennard Struff sowie die schier unbesiegbaren Doppelkünster Tim Pütz und Kevin Krawitz anzufeuern. Bei Australien, das wie der DTB die beiden ersten Spiele gewonnen hatte, überraschte Teamchef Lewton Hewitt mit einer ganz anderen Aufstellung. Doch egal, wen man Struff dieser Tage vorsetzte, sie wurden egal wie knapp bezwungen. Gegen den 24-jährigen Doppelspezialisten Max Purcell fackelte der 32-jährige „Comebacker" diesmal nicht lange und gewann 6:1, 7:5. Davis Cup, das ist eben seins. Dahin würde Oskar Otte zu gerne kommen. Doch bei seinem dritten Einsatz bei diesem besonderen Teamwettbewerb war er für Bestleistung, wie wir sie von vor seiner Verletzung kennen, noch nicht reif. Diesmal hielt er mit Thamesis Kokkinakis bei dessen ambitionierten Rückkehr ins Aussi-Team nur im ersten Satz mit. Den verlor er in einem ausgeglichenen Tiebreak und danach sein Konzept.

Also wie immer – unser Traumdoppel musste die Entscheidung bringen. Die Art, wie die Beiden ihre ebenfalls hochklassigen Gegner Mathew Ebden und Max Purcell mit 6:4, 6:4 besiegten, war eine Werbung für diese Variante des Tennis. Die Australier traten als aktuelle Wimbledonsieger an und hoben dieses Duell auf absolutes Topniveau. Unsere Jungs sind im Davis Cup nach wie vor ungeschlagen und auf den Weg zu einer Legende.

Jan-Lennard Struff

Damit steht das deutsche Tennis zum vierten Mal en suite im Viertefinale des Davis Cups. In Málaga Ende November geht es zuerst gegen die Kanadier. Die hatten in der Qualigruppe B zum Auftakt Spanien besiegt, und das auch noch in Valencia. Ausgerechnet in seiner Heimat musste der neue Held Carlos Alcaraz schmerzhaft erkennen, dass man als neue Nummer eins der Welt nicht unverletzlich ist. Felix Auger-Alliassime stieß den 19-jährigen mit 6:7(3), 6:4, 6:2 vom „Thron". Alcaraz überwand den Schock und half seinen Spaniern das Team von Korea klar zu besiegen und damit zum Gruppensieg. Dafür braucht Novak Djokovic jetzt nicht, wie er geplant hatte, zum Finalturnier nach Málaga zu reisen. Seine serbischen „Ersatzleute" schieden in Gruppe B aus.

Und so geht es weiter im Viertelfinale in Málaga ab dem 22. November: Italien gegen USA, Deutschland gegen Kanada, Niederlande gegen Australien und Spanien gegen Kroatien.

Ludwig Rembold

Großhesselohe Vizemeister nach 35 Jahren

Rosenheim schafft Klassenerhalt – Düsseldorf gewinnt Meistertitel

Lange mussten die Anhänger der Bundesliga-mannschaft des TC Großhesselohe auf diesen Erfolg warten – erst nach 35 Jahren wurden die Münchner erneut Vizemeister. Nach 1986 und 1987 belegte Großhesselohe nun zum dritten Mal den zweiten Platz in der Abschlusstabelle. An den letzten beiden Spieltagen schaffte es das Münchner Team trotz zweier Siege allerdings nicht, die zwei Punkte Rückstand auf den Rochusclub Düsseldorf noch aufzuholen, denn auch der neue Meister gewann beide Spiele gegen den Meister der letzten drei Spielzeiten Mannheim und in Ludwigshafen.

Mit einem klaren 6:0-Heimsieg im bayerischen Derby gegen Rosenheim begann die Saison für Großhesselohe verheißungsvoll, doch dann folgten eine Heimniederlage (ohne Kohlschreiber) gegen Bredeney sowie zwei Punkteteilungen in Neuss und Düsseldorf. Dann wurde allerdings kein Spiel mehr verloren. Übrigens, Philipp Kohlschreiber, – „Kohli" trat in acht von neun Spielen an, seine beeindruckende Bilanz: 8:0 Einzelsiege, 15:1 Einzel-/Doppelsiege. Nur beim Spiel gegen Bredeney fehlte er – etwa daher die Münchner Niederlage? Der einzige Fleck auf seiner ansonsten „weißen Weste": die Niederlage mit Jan-Lennard Struff in Krefeld gegen die Italiener Travaglia/Gaio. Auch Struff kann eine gute Bilanz vorweisen – 6:0/11:1. Der in der Meldeliste beste deutsche Spieler, Peter Gojowczyk, trat nur zweimal an – ein Sieg, eine Niederlage.

Schon vor den letzten beiden Spieltagen hatte Rosenheim nach Siegen gegen Aachen und Ludwigshafen den Klassenerhalt gesichert. Nach der Punkteteilung gegen Gladbach folgten an den letzten Spieltagen noch zwei Unentschieden in Krefeld und gegen Neuss. Nach dem Italiener Lorenzo Giustino mit einer 4:0-Einzelbilanz war der Kroate Manuel Guinard mit drei Siegen bester Rosenheimer Spieler. Erst auf Position 17 und 18 tauchten in der Rosenheimer Meldeliste zwei deutsche Spieler auf, die allerdings nicht eingesetzt wurden.

Ohne Niederlage beendete der neue Deutsche Meister Rochusclub Düsseldorf die Saison. Lediglich Großhesselohe entführte aus Düsseldorf einen Punkt, einen Punkt verlor Düsseldorf in Aachen. Bester Spieler des neuen Meisters war der Slowake Filip Horansky, der sechs Siege zum Titelgewinn beisteuerte.

Horst Huber

Philipp Kohlschreiber

Peter Gojowczyk

Manuel Guinard

JanLennard Struff

ABSCHLUSSTABELLE

1. Rochusclub Düsseldorf 16:2/37:17 (Punkte/Matchpunkte), **2.** TC Großhesselohe 14:4/39:15, **3.** TC Bredeney 12:6/32:22, **4.** Tennis Ewige Liebe BW Neuss 10:8/30:24, **5.** Kurhaus Lambertz Aachen 10:8/28:26, **6.** Badwerk Gladbacher HTC 9:9/26:28, **7.** TK GW Mannheim 7:11/23:31, **8.** Rosenheimer Unterstützungskasse 7:11/22:32, **9.** HTC Blau-Weiß Krefeld 3:15/17:37, **10.** BASF TC Ludwigshafen 2:16/16:38.

Die Meistermannschaft des Düsseldorfer Rochusclub (von links): Björn Phau (Chef-trainer des Rochusclub), Marco Esparcio (Coach von Pablo Andujar-Alba), Henri Squire (verdeckt), Mika Berghaus (verdeckt), Rosa Pascuaol (Physiotherapeutin), Max Terbuyken (Nachwuchsspieler Rochusclub), Andrea Pellegrino, Filip Horansky, Pablo Anduja-Alba, Dietrich Peek (Bundesliga Organisation), Fabio Gonzales (Bundesliga-Coach), Sander Ahrends und Detlev Irmler (Teamchef Rochusclub Bundesliga).

Fotos: Rochusclub/Connie Theissen (1), Huber (4)

WOLFFKRAN

Höchstleistung verbindet.

Internationale Deutsche Tennis-Hallenmeisterschaft

WOLFFKRAN OPEN | 22

BY TANNENHOF

09.-16. Oktober
Sportpark Ismaning

ATP CHALLENGER TOUR

Hoch hinaus: WOLFFKRAN, der Profi für innovative Krantechnik weltweit, fördert aktiv den Tennissport. Wir unterstützen Profitalente auf dem Weg nach oben. Mehr Infos über unser Engagement und wegweisende Krantechnik:
www.wolffkran.com

Der Leitwolf. *The leader of the pack.*

Bad Füssing Open

ITF-Senioren-Masters-Turnier mit über 200 Teilnehmern

Die internationale Elite des Seniorentennis traf sich beim ITF-700-Turnier in Bad Füssing, das als Bestandteil der World Masters Tour die höchste Kategorie der Seniorenturniere aufweist. Eine Woche lang stand der bekannte Kurort im niederbayerischen Rottal ganz im Zeichen des Tennissports. Auch der gesellschaftliche Aspekt kam mit einem bayerischen Abend und einem Casinoabend nicht zu kurz. Für Sieger und Platzierte gab es Hotelgutscheine, Medaillen und wertvolle Sachpreise. Erfreulich viele Zuschauer kamen auf die Anlage am Tennispark mit neun Frei- und drei Hallenplätzen. Turnierdirektorin Kerstin Peick und das Organisationsteam von np sports und des TC Bad Füssing brachten das Mammutturnier souverän über die Bühne, auch wenn am Samstag das Wetter nicht mitspielte. Die Plätze standen unter Wasser und es musste komplett in der Halle gespielt werden. Text: Wolfgang Burkhardt, Fotos: np sports

Damen 40: Kristine Quadflieg, Bürgermeister Tobias Kurz, Veronika Mitrovic und Turnierdirektorin Kerstin Peick (v.l.)

Herren 65: Sepp Baumgartner, Kerstin Peick und Reinhold Albrecht (v.l.)

Herren 50: Oliver Jöhl

Damen 70: Heide Fröysok, Norbert Peick und Marlies Danner (v.l.)

Herren 70: Wolfgang Metzner und Alfred Böckl (v.l.)

Damen 55: Elena Scola und die amtierende Welt- und Europameisterin Lisa Prechtel (v.l.)

FINALERGEBNISSE DER EINZELKONKURRENZEN MIT BAYERISCHEN SIEGERN:INNEN

Damen 40: Kristine Quadflieg (TC Gauting) – Veronika Mitrovic (WTB) 6:3, 6:2
Damen 55: Lisa Prechtel (SC Riessersee) – Elena Scola (Italien) 6:2, 6:2
Damen 70: Marlies Danner (TSV Siegsdorf) – Heide Fröysok (TV Stockdorf) 4:6, 6:0, 6:2
Herren 50: Oliver Jöhl (STK Garching) – Emil Egerer (DRC Ingolstadt) 6:4, 6:2
Herren 65: Sepp Baumgartner (TC Waging) – Reinhold Albrecht (WTB) 6:3, 6:0
Herren 70: Alfred Böckl (1. FC Nürnberg) – Wolfgang Metzner (FC Ergolding) 7:6, 6:4

Im Mixed waren erfolgreich:
MX 30: Kristine Quadflieg (TC Gauting) mit Thomas Burgemeister
MX 60: Alena und Peter Hardy (TV Stockdorf/TSV 1860 Starnberg)

AS LED LIGHTING®

NEU MFX_sports

Die LED Flutlicht Revolution

Spitzenlicht jetzt auch für Tennis-Außenplätze

Unser erstklassiges Indoor-Tennislicht KnowHow jetzt auch auf Außenplätzen!

- Revolutionäre 1-Mast-Lösung für ein bis zwei Freiplätze
- Auch Mehr-Mast-Lösungen und Bestandssanierung möglich
- Führend langlebig, hochwertig & wartungsfrei
- Erfüllt neueste Förderrichtlinien des Landes und des Bundes
- Insektenfreundlich
- Alles aus einer Hand: Beratung, Planung, Steuerungstechnik & Programmierung

Offizieller Lichtpartner führender Tennisverbände

BTV Bayerischer Tennisverband

Tennis-Verband Berlin-Brandenburg

Westfälischer Tennisverband

TVN Tennis-Verband Niederrhein e. V.

www.AS-LED.de

Erfüllt EU-Richtlinien in Öko-Design und Lieferkettengesetz

MADE IN GERMANY

42. Forstener Seniorenturnier

Dass das Forsterner Seniorenturnier mittlerweile einen hohen Stellenwert bei der oberbayerischen Tenniselite hat, ist längst bekannt. Auch in diesem Jahr kamen die Meldungen wieder aus ganz Bayern und den angrenzenden Bundesländern. Namhafte Senioren:innen gaben sich beim Turnier der Kategorie S-1 ein Stelldichein und kämpften um wertvolle Punkte für die deutsche Rangliste. Unter den 280 Anmeldungen waren auch einige amtierende Bayerische Meister dabei, die in Forstern erneut ihre Topform unter Beweis gestellt haben. Einen wahren Forstern-Klassiker lieferten sich die beiden Spieler im Herren-45-Finale. Bereits zum vierten Mal traf Michael Hauser vom Nachbarverein TC Pliening in diesem Turnier auf seinen guten Bekannten Björn Hippenstiel (TC Herzogenaurach). Bisher hatte Hippenstiel noch die positivere Bilanz, doch Hauser konnte mit seinem ungefährdeten Sieg sowohl die Bilanz ausgleichen als auch seinen Titel verteidigen. In den Damen-Konkurrenzen hatten die oberbayerischen Spielerinnen die Nase vorn. Seriensiegerin Liselot Prechtel vom SC Rießersee Garmisch-Partk. (D50) und Karola Thumm vom STK Garching (D55) gaben ihren Konkurrentinnen auch in Forstern keine Chance. Zum ersten Mal mit dabei in diesem Turnier war Margot Schnaitter vom TSV Wasserburg (D65), die in dieser Saison erneut ihre Topform unter Beweis stellte und den Titel holte. Im letzten Jahr noch bei den Damen 65 auf Platz zwei, verbesserte sich Marlies Danner (TSV Siegsdorf) in der AK D70 auf den ersten Platz. Ihre Titel erfolgreich verteidigen konnten neben Michael Hauser auch Uli Bengeser vom TC Augsburg Siebentisch (H50), Paul Stumpf vom TC Viechtach (H70), Romina Keck vom TC Gundelfingen (D30) und Ursula Geiger vom TSV Siegsdorf (D60). Unter der bewährten Leitung von Hans Mielach und seinem Team mit Abteilungsleiter Alexander Dittrich, Schriftführerin Petra Hendel, Sportwart Michael Mocker und Kassiererin Marianne Wimmer war das Turnier wieder ein voller Erfolg.

Ergebnisse – Finale, H30: Max Lamprecht (TC WB Würzburg) – Tino Klöpfer (HC Wacker München) 6:4, 6:1, **H40:** Rainer Gerhard (TC Ismaning) – Benedikt Herz (TC Augsburg Siebentisch) 6:1, 6:0, **H45:** Michael Hauser (TC Pliening) – Björn Hippenstiel (TC Herzogenaurach) 6:2, 4:2 Aufg., **H50:** Uli Bengeser (TC Augsburg Siebentisch) – Reto Tietz (TC RW Landshut) 6:1, 6:2, **H55:** Markus Bart (TC Offenbach) – Stefan Hesseln (TC Pliening) 7:6, 7:5, **H60:** Norbert Henn (Tennis 65 Eschborn) – Karl Bergbauer (STK Garching) n.a., **H65:** Michael Gropp (HTC SW Bonn) – Hermann Klein (TC GW Luitpoldpark) 6:4, 5:7, 10:1, **H70:** Paul Stumpf (TC Viechtach) – Herbert Köhler (TC Dorfen) 6:1, 6:3, **D30** Gruppe: Romina Keck (FC Gundelfingen), Michaela Singer (STK Garching), **D50:** Liselot Prechtel (SC Rießersee Garmisch-Partk.) – Sylvia Langhorst (TSV Altenfurt) 6:4, 6:3, **D55:** Karola Thumm (STK Garching) – Manuela Czech (TC Raschke Taufkirchen) 6:1, 6:1, **D60:** Ursula Geiger (TSV Siegsdorf) – Dorothea Foks (TA VfL Sindelfingen) 7:6, 6:4, **D65:** Margot Schnaitter (TSV Wasserburg) – Silvia Huber-Obermeier (TB/ASV Regenstauf) 6:3, 4:6, 10:4, **D70:** Marlies Danner (TSV Siegsdorf) – Heide Fröysok (TV Stockdorf) 6:2, 6:2. Fotos: Robert Tappeiner

Michael Hauser

Max Lamprecht

Rainer Gerhart

Margot Schnaitter

Liselot Prechtel

Alle Berichte Helmi Krug

Michaela Singer, Siegerin D40 sowie Mechthild Goppel und Christa Pöttinger, Siegerin D75

Philipp Knieper, Titelverteidiger der H40, und Florian Sieber sowie Henrik Frese, Kerstin Peick und Steffen Maucher, H45

Ismaning

Munich Senior Open

Nicht nur die bayerische Senioren-Elite ist bei den Munich Senior Open 2022 an den Start gegangen. 207 Senioren:innen von der AK 30 bis zur AK 85 kämpften Anfang September beim TC Ismaning um Spiel, Satz und Sieg. Unter der Federführung von Kerstin und Norbert Peick und ihrem routinierten Team ging es in den 19 Disziplinen, zuzüglich einer Trostrunde, um wertvolle Welt- und Deutsche Ranglistenpunkte, sowie um die LK-Wertung. Am stärksten war das Feld der AK Herren 65 besetzt und hier setzte sich der Münchner Martin Scheurer gegen die große Konkurrenz durch. Einen wahren Krimi lieferten sich Philipp Knieper (SpVgg Zolling) und Florian Sieber vom TC Neukeferloh im Finale. Den ersten Satz holte sich Knieper im Tiebreak (4), Satz zwei ging mit einem Break vor an Sieber. Dramatischer ging es nicht mehr. Im Match-Tiebreak beim Stand von 8:8 gewann Knieper mit zwei Netzrollern in Folge das Match. Mit diesem Finale gingen die Munich Senior Open 2022 erfolgreich zu Ende. Folgende Teilnehmer:innen konnten ihre Titel erfolgreich verteidigen – **D30:** Caroline Nothnagel (TC Wörgl), **D55:** Karola Thumm (STK Garching), **H40:** Philipp Knieper (SpVgg Zolling), **H60:** Thomas Rohte (TC Hof), **H75:** Josef Moertl (AUT/TC Aschheim). Ergebnisse unter: https://itfseniors.tournamentsoftware.com

Fotos: Tappeiner (5), Privat (4)

Hopfensee-Cup 2022 war wieder ein erfolgreiches Turnier

Oben: Klaus-Peter Kather und Karola Thumm. Unten: Gustl Stephan

Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Maximilian Eichstetter konnte Anfang August das diesjährige Turnier ohne Corona-Einschränkungen ausgetragen werden. Zu den Konkurrenzen Damen 50, 55, 60, 65 und Herren 40, 50, 55, 60, 65, 70 kam erstmals die Damenklasse 70 dazu, Nachbarschaftshilfe lieferten der TTC Füssen und TC Pfronten. Spielerinnen und Spieler aus ganz Deutschland reisten an, darunter 17 Spielerinnen und Spieler unter den ersten Zehn der deutschen Ranglisten. Fünf Tage wurde Spitzentennis geboten. Insbesondere die Halbfinale und Endspiele aller Konkurrenzen boten wieder ein Topniveau. Das Turnier war mit 3.300 Euro und Sachpreisen ausgelobt. In fünf Disziplinen konnten sich Vertreter des BTV in die Siegerlisten einschreiben (siehe Ergebnisse). Die äußerst positive Resonanz der Teilnehmer war für das Team um die Turnierleitung von Klaus-Peter Kather wieder die Bestätigung dafür, ein gelungenes Turnier veranstaltet zu haben. Großer Dank ging an die Sponsoren aus dem Füssener Raum, die dieses Turnier durch ihre Unterstützung wieder möglich gemacht haben.**Ergebnisse – 1. PLATZ, H50:** Uli Bengeser (TC Augsburg Siebentisch) – Oliver Hennig (TC Dachau) 6:2, 6:1, **H60:** Andreas Schulze (STK Garching) – Peter Schubert (TC Neupotz) 6:4, 6:2, **H70:** Gustl Stephan (TC GW Luitpoldpark) – Norbert Walter (TC GW Nikolassee) 6:2, 6:1, **D55:** Karola Thumm (STK Garching) – Thekla Gutermann (TC Biberach) 6:2, 6:1, **D60:** Ursula Geiger (TSV Siegsdorf) – Dorothea Foks (TA VfL Sindelfingen) 3:6, 7:6, 10:8. **2. PLATZ, H50:** Oliver Hennig (TC Dachau), **H65:** Martin Scheurer (TCGW Luitpoldpark), **H75:** Werner Selle (TC GW Luitpoldpark). **3. PLATZ, H40:** Andreas Lingesleben (STK Garching), **H50:** Frank Unterrainer (TC Weilheim), **H55:** Rainer Vietz (TSV Kottern), **H60:** Karl Bergbauer (STK Garching), **H65:** Harald Bauer (NHTC Nürnberg), **H70:** Herbert Köhler (TC Dorfen), Paul Stumpf (TC Viechtach, Nr. 1), **H75:** Josef Hovorka (TC Aschheim), Josef Samweber (TC Schwalbe Ottobrunn), **D50:** Silke Grüner-Trippenfeld (TC Günzburg), Susanne Hartkopf (TC Herzogenaurach), **D55:** Christine Altmann (TV Feldkirchen), **D60:** Petra Apostolopoulos (TC Herrsching), **D65:** Silvia Huber-Obermeier (TB/ASV Regenstauf), Linda Faulhaber (Skiclub Pfronten), **D70:** Christine Günther (MTTC Iphitos).

Alle Berichte Helmi Krug

Kurz berichtet

33. INTERNATIONALES SENIORENTURNIER IN BAD BREISIG

Nach zweijähriger Corona-Pause wurde in diesem Jahr wieder das internationale Seniorenturnier beim TC BW Bad Breisig ausgetragen. In der AK 70 holte sich Herbert Köhler vom TC Dorfen im Finale gegen Rolf Deutsch (Tennis 65 Eschborn) mit 6:1, 7:5 den Sieg. Bei den Herren 50 verpasste Michael Austen (TC Augsburg Siebentisch) gegen Mathias Hunning (SC RW Remscheid) knapp den ersten Platz. Dritte Plätze belegten bei den Damen 65 Rita Sasse (TC St. Emmeram) und bei den Herren 70 Wolfgang Metzner (FC Ergolding).

Florian Hennig

DEUTSCHE MEISTERSCHAFT DER JUNGSENIOREN IN WORMS

Bei der Deutschen Meisterschaft beim TC Bürgerweide Worms setzte sich Sylvia Hahn vom TC Schwaben Augsburg gegen alle Kontrahentinnen bis ins Finale der Damen 35 durch. Im Endspiel verwies sie ganz klar Eva Theron (TC RW Neu-Isenburg) mit 6:0, 6:1 auf den zweiten Platz. Seinen zweiten Platz sicherte sich Sebastian Schiessl (TC Straubing) bei den Herren 35. Er unterlag ganz knapp mit 5:7, 4:6 Nils Muschiol (TC Hirschlanden). Im Herren-Doppel 30 schlug Muschiol mit seinem Partner Nils Brinkmann (Lehrer TC LTC) noch einmal zu. Mit 6:7, 4:6 mussten sich Florian Hennig und Jörg Bornemann (TC Zorneding/Sauerländer TK Arnsberg) im Finale geschlagen geben.

5. SENIOREN CUP MÜNCHEN-NORD 2022 AB 1.9. (S-2)

Ergebnisse Finale – H35: Rainer Gerhard (TC Ismaning) – Herbert Jarczyk (SpVgg Zolling) 6:2, 6:2 (SpVgg Zolling). **H45:** Marco Häge (DJK Memmingen) – Thomas Dobler (TC Pliening) 6:2, 6:2. **H50:** Oliver Jöhl (STK Garching) – Reto Tietz (TC RW Landshut) 6:2, 2:0 Aufg. **H55:** Markus Brahmer (TC RW Cham) – Ralf Lübbert (TC Degerloch) 1:0 Aufg. **H60:** Dirk Müller (Sportclub Frankfurt) – Peter Hardy (TC Geretsried) 6:0, 6:1. **H65:** Martin Scheurer (TC GW Luitpoldpark) – Klaus Gschwendtner (TV Stockdorf) n.a. **H70:** Klaus-Peter Kather (TC Hopfen a. See) – Elmar Sterr (TC GW Luitpoldpark) 4:6, 6:4, 4:1 Aufg. **D40, Gruppe:** Michaela Singer (STK Garching), 2. Liselot Prechtel (SC Rießersee Garmisch-Partk.). **D50:** Karola Thumm (STK Garching) – Pamela Gambert (SV Stadtwerke Augsburg) 6:1, 6:0. **D55:** Sabine Henn (TSV Altenfurt) – Jutta Delfin (SV Helfendorf) 1:6, 6:1, 11:9. **D60:** Ingrid Behringer (TC Gauting) – Ursula Geiger (TSV Siegsdorf) 6:2, 6:7, 10:7. **D65:** Silvia Huber-Obermeier (TB/ASV Regenstauf) – Alena Hardy (TV Stockdorf) 6:4, 6:2.

Pamela Gambert und Karola Thumm

Fotos: TC Bürgerweide Worms (2), Privat (2)

Ein Sommer voller Erfolge

Jedes Jahr nutzen die bayerischen Tennistalente die Sommerferien, um sich bei Turnieren der TE- und ITF-Tour mit der internationalen Konkurrenz zu messen. Auch von Mitte Juli bis Ende August waren wieder viele Nachwuchsspieler:innen im In- und Ausland unterwegs, zum Teil mit beachtlichen Erfolgen. Wir versuchen einen Überblick zu geben – ohne Gewähr auf Vollständigkeit!

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

11

12

13

14

15

16

17

18

Fotos: BTV, DTB, Markus Peter/emprepress.ch, Privat

| **01** Aurelia Löhrer (TC Augsburg Siebentisch) fährt zwei zweite Plätze beim TE-Turnier U12 in Regensburg im Einzel und Doppel ein! Und auch beim TE-Turnier in Kufstein kommt sie ins Finale. | **02** Jeanne-Ardenne Taffo Simo (TC Aschheim) gewinnt im Doppel beim TE-Turnier U14 in Berlin. | **03** Aleksandrina Getterich (ESV Flügelrad Nürnberg) kommt nach zwei Halbfinal-Teilnahmen bei den TE-Turnieren in Augsburg und in Ulm jeweils in der U14 beim TE-Turnier in Regensburg ins Finale der U16 und muss sich lediglich dort geschlagen geben. Außerdem im Halbfinale der U16 in Regensburg: Julia Bauer (TC RW Cham). | **04** Alissa Kuchynka (TC RW Cham) setzt sich beim TE-Turnier in Regensburg gegen Aurelia Löhrer im Doppel der U12 durch und holt sich den Turniersieg. | **05** Gold & Silber für Benjamin Schmidt (TC Münchberg) und Luis Feißt (TC Großhesselohe) im Doppel beim TE-Turnier U12 in Karlsruhe. | **06** Leo Distler (SpVgg Mögeldorf) gewinnt mit Benjamin Schmidt (TC Münchberg) im Doppel beim TE-Turnier U12 in Regensburg. | **07** Helene Schnack (TC Raschke Taufkirchen) erreicht das Halbfinale beim ITF Grade 2 in Renningen/Rutesheim. Sie klettert damit auf ein neues Career High im ITF Juniors Ranking von 493. Vorher gewann sie auch das ITF Turnier Grade 5 in Dubrec im Einzel und Doppel. | **08** und **09** Doppelter Erfolg für Sydney Zick (TC Dachau 1950) beim Tennis-Europe-Kategorie-2-U16-Event in Augsburg. Sydney konnte sich in seiner Altersklasse sowohl im Einzel als auch im Doppel durchsetzen und den Titel sichern. Außerdem kamen Marco Ontiveros (TC Penzberg, U14m), Aleksandrina Getterich (ESV Flügelrad Nürnberg, U14w) und Tamina Kochta (TC Aschheim, U16w) in Augsburg ins Halbfinale. | **10** Leo Distler (SpVgg Mögeldorf) gewinnt die Doppel-Konkurrenz beim TE U12 Kategorie 2 in Bludenz, Marc Streck (TSV Rohr) erreicht im Einzel beim gleichen Turnier das Halbfinale. | **11** Silber für Samuel Gampenrieder (TC Penzberg) ebenfalls in Karlsruhe. Außerdem erreichte er mit dem DTB-Team beim TE Summer Cup U12 die Endrunde. | **12** Silber für Maxi Ontiveros beim TE-Turnier in Ulm im Doppel der Altersklasse U16. | **13** Gleich drei Bayern standen im Doppelendspiel beim TE-Turnier U14 in Waiblingen. Gold für Tim Sailer (SV Pang) und Marco Ontiveros, Silber für Jaron Held (TC Schwaben Augsburg). | **14** Eric Müller (TC Raschke Taufkirchen) holt den Titel beim TE-U14-Kategorie-3-Turnier in Basel (Foto: Markus Peter/emprepress.ch). Außerdem schaffte er es auch jeweils ins Halbfinale bei den TE-Turnieren in Ulm und Grevenmacher. | **15** Ebenfalls Silber für Lovis Bertermann (TC Großhesselohe) beim TE-Turnier U14 in Ulm. | **16** Gold und Silber für Yannik Kelm (1. FC Nürnberg) und Justin Engel (ATV Frankonia Nürnberg) im Doppel beim ITF-Turnier in Mönchengladbach. | **17** Silber bei der U14-Weltmeisterschaft für das DTB-Team mit Michelle Khomich (TC RW Gersthofen). | **18** Titelgewinn für Amelie Hejtmanek (GW Luitpoldpark München) beim ITF-Turnier Grade 4 in Domzale.

Übrigens: Auf Instagram und Facebook berichten wir ständig über die Erfolge der BTV-Youngster. Einfach folgen und immer als Erste:r informiert sein!

instagram.com/bayerischertennisverband

facebook.com/bayerischertennisverband

LOVE IS WHERE IT ALL BEGINS

www.tennis-point.de

AUCH IM TENNIS-POINT STORE MÜNCHEN ERHÄLTLICH!
Tennis-Point München | Münchner Str. 15 | 85774 Unterföhring

WOLFFKRAN OPEN mit Tannenhof als neuem Presenting-Partner

Nach der erfolgreichen Jubiläumsausgabe im letzten Jahr, mit drei Top-100-Spielern und dem somit stärksten Teilnehmerfeld der Turnierhistorie, wird die sechste Ausgabe des Turniers vom 9. bis 16. Oktober über die Bühne gehen. Das mit 45.730 Euro dotierte ATP-Challenger-Turnier der Kategorie 80 wird, wie auch in den letzten Jahren, auf der Anlage des TC Ismaning ausgetragen.

Nachwuchstalent Liam Gavrielides

Neues aus dem Bereich Sponsoring darf die „Troika" des Turniers, die Veranstalter Dr. Peter Aurnhammer und Prof. Dr. Florian Kainz sowie Turnierdirektor Christoph Poehlmann, mit Freude vermelden. Das Tannenhof Resort Sport & Spa, bisher Kooperationspartner des Deutschen Tennis Bundes und des Bayerischen Tennis-Verbandes als offizielles Tennis- und Tagungshotel, erweitert mit der Unterstützung des Turniers sein Engagement im Tennis-Spitzensport. Somit firmiert das Turnier in diesem Jahr unter dem Namen „WOLFFKRAN OPEN by Tannenhof".

Upgrade zum größten Indoor-ATP-Turnier in Deutschland

Nach der Absage des Masters-Turniers in Shanghai buhlen in der Turnierwoche der WOLFFKRAN OPEN by Tannenhof neben vier weiteren Challenger-Turnieren auch die mit einjähriger Lizenz neu aufgenommenen ATP-250er-Turniere in Gijon und Florenz um die internationalen Topspieler. Eine besondere Belohnung für die akribische Arbeit der letzten Jahre hielt der Deutsche Tennis Bund für die Organisatoren bereit. Mit dem Titel „Internationale Deutsche Tennis-Hallenmeisterschaft" steigt das Turnier zum größten Indoor-ATP-Turnier auf deutschem Boden auf und verspricht wieder absolutes Weltklassetennis in Ismaning.

Otte als WOLFFKRAN OPEN-Champion in die absolute Weltspitze

Wie hautnah man als Zuschauer in Ismaning Teil einer absoluten Erfolgsgeschichte sein kann, zeigt die fantastische Entwicklung des DTB-Spielers Oscar Otte. Mit großer Nervenstärke kämpfte sich die damalige Nummer 135 der Weltrangliste auf dem schnellen Teppichbelag zum Titel und feierte damit seinen ersten internationalen Einzelerfolg auf deutschem Boden. Inzwischen begeistert der 29-jährige Kölner auch auf der großen ATP-Tour. Seinen Halbfinalteilnahmen bei den BMW Open by American Express und den BOSS Open am Stuttgarter Weissenhof ließ der Schützling von Peter Moraing eine Kategorie höher bei den Terra Wortmann Open in Halle ein weiteres Semifinale folgen. Mit Platz 37 im ATP-Ranking nach Wimbledon etablierte sich der Spieler des TC Bredeney Essen als deutsche Nummer zwei und wurde aufgrund seiner herausragenden Resultate auf heimischem Boden von Teamchef Michael Kohlmann für die Davis-Cup-Gruppenphase in Hamburg nominiert.

BTV-Hoffnungen Max Rehberg (li.) und Philip Florig

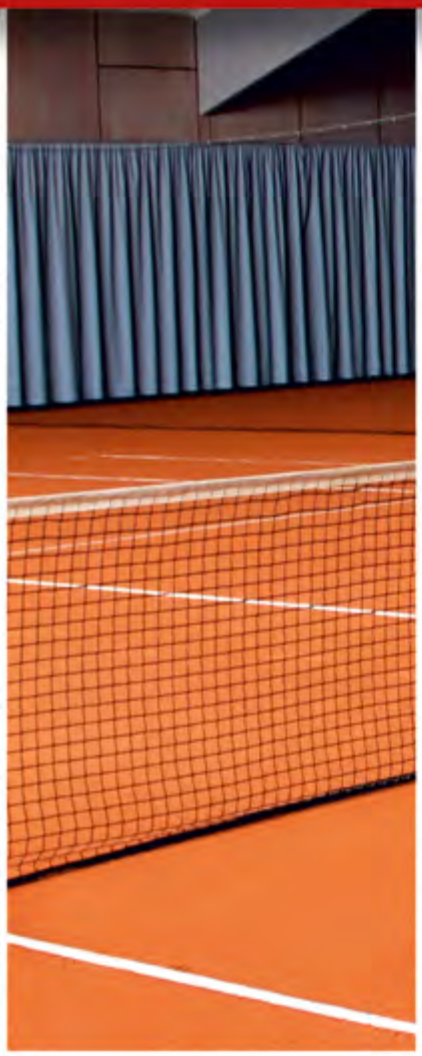
Große Chance für die NextGEN der TennisBase

Auch bei der diesjährigen Auflage der WOLFFKRAN OPEN by Tannenhof können die Zuschauer in Ismaning wieder aufstrebende Nachwuchstalente der TennisBase Oberhaching unter die Lupe nehmen. So durften sich bereits im letzten Jahr die 19-jährigen BTV-Talente Max Rehberg aus Landsham und der Aschaffenburger Philip Florig auf dem schnellen Teppichbelag präsentieren. Ebenfalls an der TennisBase trainiert schon seit einiger der Zeit der 18-jährige Ludwigshafener Liam Gavrielides, der inzwischen vom Head of Men's Tennis, Michael Kohlmann, betreut wird. Es bleibt zu hoffen, dass die Youngsters bald in die Fußstapfen des Base-Kollegen Daniel Masur treten können, der auch in diesem Jahr wieder eine Teilnahme in Ismaning plant. Der 27-jährige Bückeburger war bisher bei allen fünf Ausgaben der WOLFFKRAN OPEN am Start und konnte dabei viermal bis ins Viertelfinale vordringen.

Alle Infos zum Turnier finden sich auf der Turnierwebsite www.wolffkran-open.de

Fotos: BTV, Juergen Hasenkopf

Innovative Tennisplätze von SPORTAS



Tennis Force® HS
Indoor

Tennis Force®
Outdoor

Tennis Force® ES
Outdoor & Indoor

...ganzjährig.

Rutschbar.

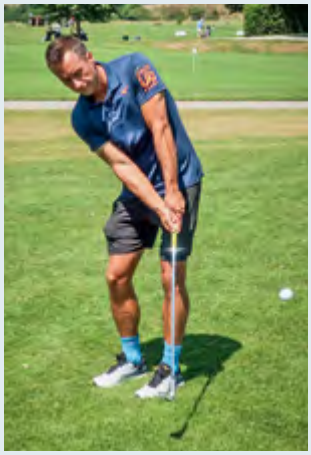
☎ 02595/3869683

www.tennisforce.de

SÜDBAYERN MÜNCHEN

Presse: Horst Huber Gartenstraße 4 | 82008 Unterhaching | Tel. 089 6118505 | horst.huber@toureiro.de

Abseits vom Tennisplatz wird immer öfter ein Münchner Weltklasse-Tennisspieler gesehen – Philipp Kohlschreiber! „Ich habe ja jetzt Zeit", erklärt er und Fachleute erwarten von „Kohli" und seinem Ballgefühl und Ehrgeiz viele erfolgreiche Runden mit dem kleineren Ball auf dem Golfplatz.
Nur wenig abseits vom Tennisplatz präsentiert sich die Tribüne auf dem Center Court auf der Iphitos-Anlage in München im August. „Die Natur holt sich die Tribüne zurück", sagt der Platzwart, „aber bis zu den BMW Open 2023 im nächsten April ist ja noch etwas Zeit."



Große Ferien – Zeit der Jugendturniere

Die Punktspiele sind vorbei – der Monat August bringt nun Zeit für Jugendturniere. Hervorragend besetzt – bei Iphitos, in Ismaning, Unterschleißheim und Großhesselohe – wurde in allen Jugend-Altersklassen gespielt

Livia Ackermann

Max Daunhauer

Iphitos Jugendcup

Beim Iphitos Jugendcup dominierten in der dritten Augustwoche die 14-Jährigen. 39 Spieler traten in der Klasse U14 männlich an – der topgesetzte Max Daunhauer (Großhesselohe) besiegte im Finale knapp Raphael Briegel aus Weilheim, das Finale bei den 14-jährigen Mädchen entschied Livia Ackermann (Iphitos) klar gegen Lokalrivalin Ilinca Bratu (Luitpoldpark) für sich. Münchner Siege gab es auch in den Klassen U11 und U12 – Yanis Regragui (Raschke Taufkirchen) und Vincent Schwarz (Aschheim).
Final-Ergebnisse, U10w: Aurelia Plank (Eichstätt) – Fabia Ackermann (Iphitos) 4:2, 2:4, 10:5; **U12w:** Marlene Sczech (Schorndorf) – Luzia Kahmann (Blutenburg) 6:0, 6:0; **U14w, Halbfinale:** Ilinca Bratu (Luitpoldpark) – Anjali Vasanthan (Iphitos) 6:2, 6:4, Livia Ackermann (Iphitos) – Emily Petermüller (Büchlberg) 6:1, 6:4, **Finale:** Ackermann – Bratu 6:2, 6:2; **U16w:** Francesca Parcelli (Ravensburg) – Marie-Sophia Huber (Großhesselohe) 6:1, 6:0; **U10m:** Ferdinand Garhammer – Valentin Garhammer (beide Gräfelfing) 4:1, 5:3; **U11m:** Yanis Regragui (Raschke Taufkirchen) – Paul Figiel (Rosenheim) 6:3, 6:3; **U12m:** Vincent Schwarz (Aschheim) – Elias Wagner (Fürstenzell) 7:5, 6:4; **U14m, Halbfinale:** Max Daunhauer (Großhesselohe) – Maximilian Sendele (Penzberg) 6:1, 6:1, Rafael Briegel (Weilheim) – Maximilian Wirth (Friedberg) 6:3, 6:2, **Finale:** Daunhauer – Briegel 6:4, 7:6; **U16m:** Niklas Klein (Memmingen) – Maximilian Erhardt (Übersee) 6:4, 3:0 Aufgabe.

Vincent Schwarz

Yanis Regragui

Junior Cup in Ismaning

Letztes August-Turnier in Ismaning – beim „TCI Junior Cup" mussten viele Mädchen eine Klasse höher antreten, die **U16** wurde „mangels Masse" abgesagt. So gewann die 15-jährige Kate Bierhoff (Großhesselohe) das Finale **U18** gegen die erst 13-jährige Elisabeth Wahler (Augsburg Siebentisch). **U10w:** Fabia Ackermann (Iphitos) – Annika Mörike (Ingolstadt) n.a.; **U12w:** Lara Hartl (Dachau) – Laura Heinzel (Regensburg) 6:0, 6:3; **U14w:** Ana Miovcic (Lindau) – Emma Pestner (Dürnbach) 6:0, 6:3; **U18w:** Kate Bierhoff (Großhesselohe) – Elisabeth Wahler (Augsburg Siebentisch) 6:3, 6:1; **U10m:** 1. Ben König (Wehen), 2. Tino Luber (Lohhof); **U12m:** Yanis Regragui (Raschke Taufkirchen) – Elias El Bouhali (Eggenfelden) 6:2, 6:2; **Nebenrunde**: Quirin Mehren – Maximilian von Barkenstein (beide Iphitos) 2:6, 7:6, 11:9; **U14m:** Dominik Breinbauer (Fürstenzell) – Jonas Jungmeier (Freising) 6:3, 6:2; **U16m:** Antonio Erede (Dingolfing) – Lukas Ratzinger (Büchlberg) 7:5, 6:7, 10:4.

Elisabeth Wahler (links) und Kate Bierhoff

Die Jüngsten in Unterschleißheim

Von links: Vincent Schwarz, Turnierleiter Thomas Schauer und Lorenzo Rauner sowie Victoria Brand und Aurelia Löhrer.

Bei den „Bavarian Junior Open 2022" war die Altersklasse U12 in der männlichen Jugend hervorragend besetzt – 32 Jugendliche traten an. Die beiden Topgesetzten Lorenzo Rauner (Großhesselohe) und Vincent Schwarz (Aschheim) spielten das Finale mit dem besseren Ende für Rauner, der nur einmal gefordert wurde, als er gegen Felix Tretter (Raschke Taufkirchen) in den dritten Satz musste. Standardergebnis war 6:3, 6:1 – beide Halbfinalspiele und auch das Finale endeten mit diesem Resultat. Auch bei der weiblichen Jugend U12 spielten sich die an eins und zwei gesetzten Spielerinnen ins Finale. Aurelia Löhrer (Augsburg Siebentisch) besiegte Victoria Brand (Suchsdorf, STV), die Nebenrunde gewann Hanna Aurnhammer aus Ismaning. **Ergebnisse, U12w, Halbfinale:** Aurelia Löhrer (Augsburg Siebentisch) – Noemi Köhle (Ehingen, WTB) 4:6, 6:3, 10:7; Victoria Brand (Suchsdorfer SV, SLH) – Mia Ruppert (Vogtländischer TC, STV) 6:0, 6:0. **Finale:** Löhrer – Brand 6:4, 6:2. **Nebenrunde, Finale:** Hanna Aurnhammer (Ismaning) – Jil Stetter (Augsburg Siebentisch) 6:2, 6:4. **U12m, Halbfinale:** Lorenzo Rauner (Großhesselohe) – Tom Fricke (Luitpoldpark) 6:3, 6:1; Vincent Schwarz (Aschheim) – Laurin Peters (Landshut) 6:3, 6:1. **Finale:** Rauner – Schwarz 6:3, 6:1. **Nebenrunde, Finale:** Jon Ruben Fuhlmann (Rehberge, TVBB) – Luis Bessler (Coburg) 6:3, 6:2.

Büschl Juniors Cup

In der ersten Septemberwoche wurde in Großhesselohe der „Büschl Juniors Cup" ausgetragen, und im Gegensatz zu den vorhergegangenen Turnieren war er schwächer besetzt. Die weiblichen Klassen U12, U16 und U18 konnten wegen zu geringer Beteiligung nicht gespielt werden. Am besten besetzt waren noch die Klassen der 14-Jährigen. Hier siegten Marie-Sophie Huber (Großhesselohe) und Levin Bergmiller (Friedberg). **Ergebnisse, U9w/m:** 1. Frederic Giebel, 2. Felix Stocker, 3. Philipp von Tucher (alle Großhesselohe); **U10w:** Hanna Klöpper (Sauerlach) – Tessa Schuler (Raschke Taufkirchen) 4:1, 5:4; **U14w:** Marie-Sophie Huber (Großhesselohe) – Maria Rimenidou (Hirschlanden, WTB) 6:4, 7:5; **U10m:** Maximilian Wasner (Raschke Taufkirchen) – David Link (TC Siemens) 6:1, 6:2; **U12m, Halbfinale:** Yanis Regragui (Raschke Taufkirchen) – Elias Wagner (Fürstenzell) 6:1, 6:1, Delgerekh Battsooj (Bernhausen, WTB) – Fabian Schmuck (Regensburg) 6:1, 2:6, 10:5, **Finale:** Battsooj – Regragui 6:2, 6:4; **U14m:** Levin Bergmiller (Friedberg) – Maximilian Keefer (Siegertsbrunn) 6:2, 6:0; **U16m:** Tim Sailer (Pang) – Maxim Luca Vulcic (Iphitos) 6:1, 6:2; **U18m:** Ben Brandl (Friedberg) – Jonas Unfried (Büchlberg) 6:2, 6:1. **Nachwuchscup, U21w:** Maralmaa Battsooj (Bernhausen) – Kate Bierhoff (Großhesselohe) 6:4, 0:6, 13:11; **U21m:** David Weber (Hengersberg) – Nicholas Pochanschi (Tübingen, WTB) 6:1, 6:0, **Nebenrunde:** Benedikt Rummel – Leonard Bertermann (beide Großhesselohe) 6:3, 6:4.

Levin Bergmiller

Marie-Sophie Huber

SÜDBAYERN OBERBAYERN

Presse: Helmi Krug Leonhardistraße 20B | 83104 Biberg | Tel. 08065 9065787 | Fax 01212 6435645784 | krug_helmi@web.de

Lange Tradition beim TC Erding

Dr. Rainer Haydn war 1957 als 17-jähriger erster Sieger in der U16. Damals war es noch ein kleines Jugendturnier. Ein Jahr später gewann er als 18-jähriger zum letzten Mal in dem später traditionellen Jugend- und Nachwuchsturnier. Zum 25-jährigen Jubiläum (1982) wurde er vom TC Erding eingeladen bei der Siegerehrung Markus Duna vom SC Baldham den Siegerpokal zu überreichen. Rainer Haydn hat erfolgreich in der Herrenmannschaft des TC Ebersberg in der Bezirksliga gespielt. In seinem Team spielte auch über zwei Spielsaisonen Sepp Maier mit. In den 90ern trat Haydn dem neu gegründeten Ebersberger Golf-Club bei, spielte aber noch einige Jahre Tennis, bis er wegen eines Achillessehnen-Problems den Tennisschläger an den Nagel hängte. Heute spielt er Golf und hat Freude am Mountainbiken in den Bergen.

Rainer Haydn mit Markus Duna

65. Erdinger Jugend- und Nachwuchsturnier

In der letzten Juli Woche, rechtzeitig vor den Ferien, wurde beim TC Erding das 65. Jugend- und Nachwuchsturnier ausgetragen. Ein sensationelles Jubiläum, wohl einzigartig in dieser Form (siehe Kommentar). Im Jugendbereich gingen die besten Spieler:innen in der U12–U16m+w, überwiegend aus Bayern, an den Start. Das DTB-Turnier der Kategorie J-2 ist Teil der „BTV-Junior-Master-Series", das Erdinger Nachwuchsturnier fand in der Kategorie N-3 (U21) statt.

Das Wetter spielt ja in diesem Jahr absolut mit und so hatte die Turnierleitung mit Alexander von Gerichten, Sabine Hildenbrand, Benjamin von den Stemmen, Attila Babos und Thomas Schreder keine Probleme mit der Durchführung des harmonisch abgelaufenen

U21: Alexander Nothdurft Foto: Horst Huber

Livia Ackermann und Lea Boysen

Turniers. Einen harten Kampf lieferten sich in der **U16m** Jonas Waldmann vom TC Pfaffenhofen/Ilm und David Finsinger vom TC Dachau. Im ersten Satz dominierte Finsinger ganz klar das Geschehen, verlor mit einem Break zurück den zweiten Satz und musste sich dann im Match-Tiebreak Waldmann mit 5:10 geschlagen geben. Knapp ging es auch in der **U14m** her. Phillip Chanbour (TC RW Erlangen) setzte Rafael Briegel (TC Weilheim) stark unter Druck und holte sich mit 6:1, 4:6, 13:11 den Sieg. Als souveräner Sieger in der **U12m** gegen den Ulmer Johann Brandt ging Valentin Henss (SV Pang) mit 6:0, 6:2 vom Platz. Bei den Juniorinnen war es in der **U14** Livia Ackermann (MTTC Iphitos), die sich den Titel gegen die Schrobenhausenerin Lea Boysen mit 6:4, 7:5 sichern konnte. Dritte Plätze gingen an – **U16m:** Lois Brosius (TC Rimsting), **U12m:** Paul Fliegel (TSV 1860 Rosenheim), **U16w:** Lea Braun (TC Ismaning), **U14w:** Ilinca Bratu (GW Luitpoldpark) und in der **U12w:** Carla Greppmeier (TC Raschke Taufkirchen).

Spannend ging es auch beim Nachwuchs **(U21)** her. Im Finale der Herren trafen die Clubkameraden vom GW Luitpoldpark mit Alexander Nothdurft und Robin Trono aufeinander. In einem spektakulären Match ging schließlich Nothdurft mit 6:4, 2:6 und 10:6 als Sieger vom Platz. Bei den jungen Damen ging die Siegerprämie an den Badischen Tennis Verband. Aurora Zurmühle (TC 1923 Grenzbach) holte sich gegen Sophia Unholzer (TC WB Landshut) nach einem ausgeglichenen ersten Satz schließlich mit 6:4, 6:2 den Titel 2022. Dritte Plätze belegten in der **U21m** Lukas Grenzer (TSV 1860 Rosenheim) und in der **U21w** Lena Gruber (TC RW Eschenried) und Charlotte Deletioglu (Münchner Sportclub).

Ammersee Tennis Pokal „A.T.P.“ 2022 in Herrsching

Wie jedes Jahr fand am ersten Wochenende der Sommerferien das Turnier um den Ammersee Tennis Pokal (A.T.P.) statt. Der TC Herrsching als Ausrichter konnte in allen ausgetragenen Altersklassen – Damen 40 und 60 sowie Herren 40, 50 und 60 – durchgängig hochklassige Tennisspieler aus dem gesamten Bundesgebiet unter den Teilnehmern begrüßen. In der Klasse der Herren 60 hatten so viele gute Spieler gemeldet, dass sogar deutsche Ranglistenspieler aus der Nachrückerliste nicht zum Zuge kamen. Angereist waren die Teilnehmer u.a. aus Stade, Hamburg, Dresden, Berlin usw. „Wir verbinden das mit einigen Tagen Urlaub im schönen Bayern“, so die Aussage vieler Spieler. Turnierleiter Michael Zesewitz ist stolz darauf, so ein hochrangiges Turnier der DTB-Kategorie S-2 auszurichten. Neben hochklassigem Tennis konnte sich auch das Rahmenprogramm sehen lassen. Ein besonderes Highlight war das Schlossgartenfest im Herrschinger Kurpark. Mit dem Herrschinger Brauhaus hat das Turnier erstmalig einen neuen Sponsor gefunden. Die Bayerische Meisterin Ursula Geiger (TSV Siegsdorf) wurde ihrer Favoritenrolle bei den Damen 60 voll gerecht. Im Finale schlug sie die Nummer drei des Turniers, Annette Kurth vom TSV Schäftlarn, glatt mit 6:1, 6:1. Claudia Elbs vom TCH erreichte das Viertelfinale und unterlag Ingrid Dangl (TC Bad Endorf) im Champions-Tiebreak. Bei den Herren 40 konnte Florian Sieper (TC Neukeferloh) seinen Titel nicht verteidigen. Im Finale unterlag er nach harten Vorrunden Sven Ludwig (TC Schwaben Augsburg). Präsident Christian Becker freute sich sehr über den reibungslosen Ablauf des Turniers und überreichte die Pokale, Urkunden und Preisgelder an die Finalisten. **1. Platz, D60:** Ursula Geiger (TSV Siegsdorf) – Annette Kurth (TSV Schäftlarn) 6:1, 6:1. **2. Platz, H40:** Florian Sieper (TC Neukeferloh), **H60:** Karl Bergbauer (STK Garching), **D40:** Ines Polis (SC Rießersee Garmisch-Partenk.). **3. Platz, D40:** Katharina Kirchberger (SV Helfendorf), **D60:** Ingrid Dangl (TC Bad Endorf), **H50:** Frank Unterrainer (TC Weilheim).

Von links: **Damen 60:** Ursula Geiger und Annette Kurth, **Herren 40:** Florian und Sven Ludwig sowie **Damen 40:** Siegerin Sylvia Hahn, Christian Becker und Ines Polis

20. Karlsfelder Senioren-Turnier

Unter Schirmherrschaft des 1. Bürgermeisters der Gemeinde Karlsfeld, Stefan Kolbe, konnte der TSV Eintracht Karlsfeld in diesem Jahr das 20-jährige Jubiläum des Traditionsturniers für Senioren feiern. Es war überwiegend nicht das Turnier der Topgesetzten. In den meisten der 15 Disziplinen erreichten die an eins Gesetzten nicht das Finale. Das Turnier war überragend gut besetzt und 275 Spielerinnen und Spieler aus ganz Deutschland fanden den Weg nach Karlsfeld und sorgten für Tennis vom Feinsten. Der TC Karlsfeld am See stellte zusätzlich seine acht Sandplätze zur Verfügung und so konnte bei hochsommerlichen Temperaturen der Zeitplan eingehalten werden. Ein großer Dank ging an die routinierte Turnierleitung mit Gabi Sattler, Anja Brandstetter und Silvia Sieß und ihr Team, die wieder für einen reibungslosen Ablauf sorgten.

Luise Humml (links) und Karola Thumm

Finalergebnisse – H40: Florian Sieper (TC Neukeferloh) – Markus Staringer (SpVgg Zolling) 6:4, 6:2. **H45:** Amir Sufi (TC GW Luitpoldpark) – Radim Lapcik (TC Erding) 6:1, 3:6, 10:3. **H50:** Oliver Hennig (TC Dachau) – Peer Braml (TC Friedberg) 6:3, 6:1. **H55:** Patrick Mittra (TSV Altenfurt) – Stefan Meisel (TV Fürth 1860) 4:6, 7:6, 10:6. **H60:** Hubert Freudenstein (TC BW Fürstenzell) – Siegfried Huber (TC GW Gräfelfing) 6:2, 0:1 Aufg. **H65:** Hermann Klein – Martin Scheurer (beide TC GW Luitpoldpark) 7:5, 3:6, 10:6. **H70:** Rolf Böhrer (SV Kranzberg) – Rudolf Kiermaier (TC Dorfen) 6:4, 6:1. **H75:** Uwe Dörendahl (TSV Feldafing) – Werner Selle (TC GW Luitpoldpark) 7:5, 6:4. **H80:** Jochen Hermann (1. FC Nürnberg) – Helmut Hecht (DJK Weiden) n.a. **D40:** Alexandra Suhr (TB Erlangen) – Sandra Exner (TC Günzburg) 7:6, 6:1. **D50:** Liselot Prechtel (SC Rießersee Garmisch-Part.) – Dagmar Knorr-Held (TB Erlangen) 7:5, 7:6. **D55:** Karola Thumm (STK Garching) – Luise Humml (TC Schongau) 6:0, 6:0. **D60:** Ingrid Behringer (TC Gauting) – Jutta Koldehoff (STK Garching) 6:2, 6:4. **D65:** Anita Hagner (TC Wetzlar) – Livia Huber-Obermeier (ASV Regenstauf) 6:4, 6:2. **D70:** Marlies Danner (TSV Siegsdorf) – Heide Fröysok (TV Stockdorf) 6:2, 6:7, 10:6. **3. Platz – H40:** Ladislav Drapal (TC GW Gräfelfing), Thomas Unterholzer (TC Vilshofen). **H45:** Christoph Preßmar (TC GW Luitpoldpark), Andrè Soulier (MTTC Iphitos). **H50:** Robert Faulent (SV Kranzberg), Mario Bassler (TSV Gilching). **H55:** Stefan Hesseln (TC Pliening), Martin Hobmeier (TC Moosburg). **H60:** Heinz Schwarz (STK Garching). **H65:** Manfred Redl (FC 74 München), Harald Bauer (NHTC Nürnberg). **H70:** Willibald Zitz (TC Forstenrieder Park), Johann Kreidl (TC Dorfen). **H75:** Max Mühlbauer (TC Karlsfeld a. See), Axel Neumann (TSV Milbertshofen). **H80:** Friedhelm Knippertz (TC GW Luitpoldpark), **D40:** Eva Rolshausen (ASV Veitsbronn-Siegelsdorf), Miriam Liebig (TC Kempten), **D50:** Pamela Gambert, Alexandra Sturm (TC Schongau), **D55:** Katharina Kirchberger (SV Helfendorf), Martina Prankl (SV Prutting), **D60:** Ursula Geiger (TSV Siegsdorf), **D65:** Margret Köckbauer (SV Hörlkofen), Helga Clüssrath-Stock (TSV Unterhaching), **D70:** Ute-Bärbel Frenzel (TSV Forstenried), Christine Günther (MTTC Iphitos).

SÜDBAYERN NIEDERBAYERN

Presse: Wolfgang Burkhardt Mobil 0151 50756882 | wolfgang.burkhardt@btv.de

Servus

Mit Servus TV als neuem Partner hat der DTB einen wirklich guten Griff getan. Dieser etwas andere TV-Sender, gegen den Strich gebürstet und so gar nicht Mainstream, liefert Tennis satt, die US Open rauf und runter, Live-Übertragungen, Highlights und für alle, die nicht die halbe Nacht vor dem Schirm sitzen wollen, gibt es ganze Matches zum Nachschauen. Ein ausgesprochener Glücksgriff ist auch Christopher „Kasi" Kas für die Einstimmung vor den Matches und die Analysen in den Übertragungspausen: erfrischend, originell, hochkompetent und mit ansteckend guter Laune.

Das Kontrastprogramm folgt dann während der Matches, wenn ein ehemaliger – überschaubar erfolgreicher – österreichischer Tennisprofi als Co-Kommentator mit seinem ununterbrochenen, selbstgefälligen Gequatsche nervt, ohne jedes Gespür, wann man die Zuschauer auch mal mit den Spielern alleine lassen sollte, z. B. beim Matchball. Mit manieriert Dialekt-gefärbten Sentenzen werden Tennisweisheiten angeboten, so nach einem verschlagenen ersten Aufschlag: „Jetzt braucht a an Zweiten." Oder ein guter Tipp, wenn man seinem Kontrahenten so hoffnungslos unterlegen ist wie Brooksby gegen Alcaraz: „Da kannst ihm nur beim Seitenwechsel eine auflegen!" (Für alle Leser:innen, die des österreichischen Schmähs nicht mächtig sind: „eine auflegen" heißt eine Ohrfeige verpassen.)

Ich wäre übrigens dankbar, wenn mir jemand erklären könnte, was ein Spieler vorhat, von dem es heißt „Jetzt geht a auf Vorverkauf." Will er Tickets für die BMW Open 2023? Oder was?

Johannes Fleischmann und Karina Hofbauer gewinnen ...

... beim 32. Internationalen Gäuboden-Turnier des TC Rot-Weiß Straubing

Traditionell während des zweitgrößten Volksfestes in Bayern, dem Gäubodenfest, veranstaltete der TC Rot-Weiß Straubing das Gäuboden-Turnier, eines der wenigen Turniere mit einer Herren- und Damenkonkurrenz, das mit einem Gesamtpreisgeld von 2.500 Euro dotiert war. 34 Herren und 25 Damen nahmen teil. In beiden Endspielen trafen die jeweils an Nummer eins und zwei Gesetzten aufeinander.

Johannes Fleischmann (TC Bamberg) holte sich nach dem zweiten Platz beim Frühjahrsturnier in Aidenbach nun den Titel beim Gäubodenturnier in Straubing. Die Nummer 61 der Deutschen Herrenrangliste feierte mit 6:0, 6:3 einen überlegenen Finalsieg gegen Lokalmatador Sebastian Schießl, Nummer sechs der deutschen Herren 35. Beide erreichten das Endspiel ohne Satzverlust. Fleischmann schlug im Halbfinale den Tschechen Vojtech Vychopen (TC Rot-Weiß Cham) mit 7:5, 6:0, der seinerseits die Nummer drei der Setzliste, Leopold Gomez Islinger (TC Rot-Weiß Straubing), mit 6:1, 6:1 aus dem Turnier befördert hatte. Schießl hatte nur im ersten Satz des Viertelfinales gegen Nicolas Pfennig (TC Großhesselohe) beim 7:5, 6:1 im ersten Satz zu kämpfen, fertigte aber dann im Halbfinale den 19 Jahre jüngeren Lucas Deliano (TC Weiss-Blau Landshut) 6:0, 6:2 ab. Karina Hofbauer (TC Aschheim), als Nummer 94 der Deutschen Damenrangliste an Position zwei gesetzt, traf im Endspiel auf die topgesetzte Alexandra Lutz (CaM Nürnberg, Nr. 84), die im Halbfinale gegen ihre Mannschaftskameradin vom Regionalligameister der Damen, Kim Teckenberg, beim 5:7, 6:2, 6:1 über drei Sätze gehen musste. Das Finale geriet ebenfalls zum Dreisatzkrimi, in dem sich Hofbauer mit 2:6, 6:4, 6:4 durchsetzte. Die 18-jährige aus Osterhofen, die für Aschheim in der Zweiten Bundesliga aufschlägt, gewann im Halbfinale 6:0, 6:0 gegen die ein Jahr jüngere Hannah Brandl (TC Hengersberg), die zuvor überraschend die an Nummer vier gesetzte Kim Gysin (TC Bad Friedrichshall) in drei Sätzen ausgeschaltet hatte.

Regionsvorsitzender Süd Karl Dinzinger, TC-Vorstandsmitglied Nicole Krinner, Sebastian Schießl, Karina Hofbauer, Alexandra Lutz, Johannes Fleischmann und Oberschiedsrichter Sven Jachens (v.l.)
Foto: Boxberger

Johannes Fleischmann und Karina Hofbauer Fotos: Boxberger

Deggendorfer Landkreismeister ermittelt

Der Landkreisbeauftragte des BTV, Sebastian Satschko vom ESV Plattling, konnte als Schirmherrn der Meisterschaften Landrat Bernd Sibler gewinnen. Insgesamt gingen 60 Kinder und Jugendliche an den Start. Die Konkurrenzen Kleinfeld U8, Kleinfeld U10 und Midcourt U11 fanden auf der Anlage des ESV Plattling statt, die Altersklassen U12, U14 und U18 spielten auf der Anlage des TC Rot-Weiß Deggendorf. Katja Swoboda (TC Rot-Weiß Deggendorf) holte sich den Titel in U12 vor Sarah Lejlic (ESV Plattling) und Anna Heine (TC Rot-Weiß Deggendorf). Alle weiteren Ergebnisse finden Sie im BTV-Portal unter Region Südbayern. Der TC Osterhofen mit Turnierleiter Raimund Knogler war wieder Ausrichter der Meisterschaften der Erwachsenen mit insgesamt 36 Teilnehmern. Auf der Anlage im Stadtpark wurden die Titel der Damen, Herren und Herren 40 ausgespielt.

Endspielergebnisse, Damen: Annette Schwiewagner-Knogler (TC Hengersberg) – Johanna Kutheil (Deggendorf) 6:1, 6:0. **Herren:** Marvin Weinzierl (ESV Deggendorf) – Simon Wiesenberger (TC Osterhofen) 6:0, 6:1. **Herren 40:** Hans-Jürgen Huber (TC Moos) – Edmund Schneider (TC Hengersberg) 6:3, 6:3.

Oben: Die Finalisten in Osterhofen (v.l.): Edmund Schneider, Hans-Jürgen Huber, Annette Schwiewagner-Knogler, Johanna Kutheil, Simon Wiesenberger und Marvin Weinzierl

Links: Turnierleiterin Franziska Krauth mit den erfolgreichen Mädchen der U12: Sarah Lejlic, Katja Swoboda und Anna Heine (v.l.)

Tolle Erfolge für niederbayerische Youngster

Angelina Cerdic Foto: Boxberger

Petra Knobloch

Das Deutsche Jüngstenturnier im westfälischen Detmold ist das größte und bestbesetzte nationale Turnier für die Altersklassen U9 bis U12. Dort haben sich zwei niederbayerische Youngster mit tollen Erfolgen ins Rampenlicht gespielt.

Angelina Cerdic gewann in der U11 souverän den Titel, wobei sie in sechs Matches lediglich 14 Spiele abgab. Auch das Finale gegen Marlene Sczech (Württemberg) gewann das Toptalent des TC Rot-Weiß Straubing glatt mit 6:1, 6:2.

Paula Knobloch aus Abensberg durfte sich über den Turniersieg in der U9 weiblich freuen. Im Finale schlug sie Filippa Kleinholz (WTB) 6:3, 6:2.

SÜDBAYERN SCHWABEN

Presse: Natalie Paul Klettenstraße 17 | 86179 Augsburg | Tel. 0821 79666325 | natalie.paul@btv.de

Meister der Punkterunde

Viele schwäbische Mannschaften haben die Sommersaison erfolgreich beendet und freuen sich über ihre Meistertitel oder den Aufstieg in eine höhere Liga! Durch die Umstrukturierung des BTV in die Regionen Südbayern und Nordbyern änderten sich auch die Bezeichnungen der Ligen. Die Südliga umfasst nun in der Südliga 1 bis 6 in mehreren Gruppen Mannschaften aus den ehemaligen Bezirken Niederbayern, Oberbayern-München und Schwaben. Darüber folgen wie gewohnt die Landesligen 1 und 2, die Bayernliga, die Regionalliga bis hinauf zur Ersten und Zweiten Bundesliga.

Bei den Jugendmannschaften, die nur in den Südligen spielen, konnten sich insgesamt 38 schwäbische Mannschaften den Gruppensieg sichern. Bei den Aktiven sicherten sich sowohl die Damen als auch die Herren des TC Rot-Weiß Gersthofen den Sieg in der Landesliga 1. In der Landesliga 2 der Herren geht der Titel an den TC Friedberg. Bei den Herren 30 gehen gleich drei Meistertitel nach Schwaben: In der Landesliga 2 gewinnen die Herren 30 des TC Donauwörth, in der Landesliga 1 heißt der Sieger TC Augsburg und in der Bayernliga sind es die Herren 30 des TC Schwaben Augsburg. Ebenso siegreich waren die Damen 40 des TC Schwaben Augsburg in der Landesliga 1 sowie die Damen 40 des TC Mering in der Landesliga 2. In der Landesliga 2 der Herren 50 geht jeweils der Gruppensieg an die Herren des TC Kempten und die Herren des TC Mering. In der Regionalliga konnten sich die Herren 50 des TC Augsburg erneut als Meister krönen und spielen nun in der Finalrunde um die Deutsche Meisterschaft. Die Herren 55 des TSV Kottern dürfen sich Meister der Bayernliga nennen! Bei den Herren 60 kommen die Meister der Bayernliga, der Landesliga 1 und der Landesliga 2 aus Schwaben: die Herren des TC Augsburg, des TC Nesselwang und des TC Sonthofen. Ebenso erfolgreich in der Bayernliga waren in dieser Saison die Herren 65 des TC Schrobenhausen. In der gleichen Altersklasse sicherte sich der TC Donauwörth den Sieg in der Landesliga 1. Auch bei den Herren 70 waren schwäbische Vereine erfolgreich: In der Bayernliga heißt der Meister TC Schrobenhausen, in der Landesliga 2 sind es die Herren des TTC Bad Wörishofen. Die Herren 75 des TC Hopfen am See schlossen die Saison als Meister der Landesliga 2 ab!

Herzlichen Glückwunsch an alle Meister und Aufsteiger!

TC Mering, D40: hinten: Christine Rupprecht, Andrea Guggumos, MF Christiane Böggemann, Jutta Petkov, Alexandra Beier, vorne: Bettina Urban und Nicole Fieser. Es fehlen: Sabine Hirsch, Annette Müller und Diana Staible-Singer

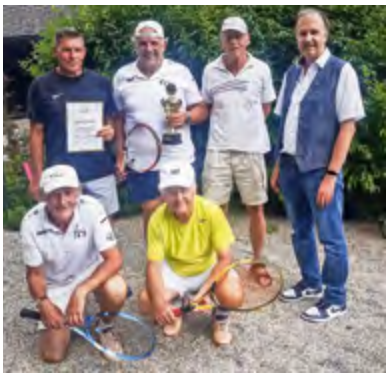
TC Kempten, H50: hinten: Dr. Christian Lutz, Markus Homanner, Dr. Martin Bauer, Prof. Dr. Gregor Rottenkolber, Alexander Rauch, vorne: Markus Holl, Armin Meixner, Christian Bräckle und Stephan Ernst. Es fehlt: Dr. Marcus Steger

TC Nesselwang, H60: hinten: Walter Düsterfeld, Thomas, Lipp, Christoph Simbeck, Herbert Klaus, vorne: Hannes Zintl, Peter Düsterfeld, Jimmy Heider, Reinhold Bühr und Edwin Rokott

TC Schrobenhausen, H70: Erhard Dürrmann, Siegfried Niedermeir, Josef Grasmeir, Gerhard Hollmann und Karl Trompler

TC Rot-Weiß Gersthofen, D00: Anna Vrbenska, Nina-Rebecca Hotter, Michaela Marikova, Tereza Krausova, Michelle Khomich und Aliyah Ünlü. Es fehlen: Kimberly Lutz, Valerie Witt, Mar Gendra, Miroslava Zouaghi, Tatjana Topic und Natalie Machkova

TC Sonthofen, H60: Adalbert Besler, Christian Brüstle, Herbert Sedlmair, Roman Cichy, Florian Rösle und Ralf Wyklicky



TC Schrobenhausen, H65: hinten: Alex Wittmann, Gerhard Thurnhofer, Josef Grasmeir, Jürgen Peschanel vom BTV, vorne: Karl Trompler und Siegfried Niedermeir. Es fehlen: Erhard Dürrmann und Willi Thurnhofer

TTC Bad Wörishofen, H70: Manfred Fischer, Hermann Seitz, Dieter Paulus, Peter Schenk und Wolfgang Elfinger. Es fehlt: Peter Hofer

TSV Kottern, H55: Rainer Bartels, Rainer Vietz, Thomas Karl, Jürgen Müller, Armin Dußler, Harald Pfeffermann, Yasin Özkayner, Lerf Peter, Uwe Duchardt und Andre Lelifeld

TC Augsburg, H60: Dr. Gregor Feucht, Peter Schweyer, Stefan Ruess, Siegfried Hörmann, Jürgen Temme, Jakob Schweyer und Jirka Brousek. Es fehlen: Jürgen Hell, Stefan Feucht und Wolfgang Wünsch

TC Friedberg, H00: Ben Brandl, Patrick Link, Samuel Braun, Dominik Recek, Jiri Cizek, Ivo Minar. Es fehlen: Noah Thurner, Dean Thurner, Markus Schuster, Tobias Schröder, Markus Schröder und Lasse Bergmiller

TC Hopfen am See, H75: Stefan Vilgis, Hermann Schneider, Mangold Pott-Rupsch, Kurt Schmid, Hans-Peter Chilian, Wolfgang Wienhold, Wolfgang Schottenhamml, Hartmut Witte und Anatoly Strizhak

TC Augsburg, H30: Christian Singer, Daniel Wünsch, Benjamin Reichenbach, Korbinian Kramer, Nico Reichelmann, Oliver Reichelmann und Wolfram Guder. Es fehlen: Benedikt Herz, Tobias Wurm, Marco Vietze und Marius Kefer

TC Mering, H50: Jürgen Seitz, Günter Weißenhorn, Spielführer Markus Deiml, Marcus Pauly, Robby Seidl, Jens Umlauf, Stefan Beier und Christian Postenrieder. Es fehlen: Stefan Bühler, Oliver Hartung und Michl Singer

TC Donauwörth, H30: Jochen Kotter, Markus Erdt, Matthias Lübbert, Tobias Frank, Christian Schlund, Marcus Wiest, Marcelo Rojas und Marco Dippner. Es fehlen: Markus Probst, Manuel Schneider und Steffen Dudda

TC Donauwörth, H65: Wulf-Diether Betz, Roland Gruber, Peter Hirt, Werner Dumberger, Hermann Schröder (MF), Georg Schmid, Roland Gerstmeier und Walter Herb

TC Rot-Weiß Gersthofen, H00: Milan Krivohlavek, Lukas Polacek, David Eichenseher, Gabriel Huber, Tom Rußwurm, Tomas Zlatohlavek, Tom Bittner und Maximilian Heinzel. Es fehlen: Jan Kusy, Antonin Adamcik, Christian Kloimüllner und Mateo Martinovic

TC Augbsurg, H50: Christian Weis, Thomas Wintermeyer, Christian Lechner, Thomas Walter, Thomas Schöllhorn, Klaus Röder und Uli Bengeser. Es fehlen: Miachel Austen und Peter Schweyer

TC Schwaben Augsburg, H30: Soma Kasthely, Dominik Garbatscheck, Martim Ramos, Sven Ludwig, Constantin Kreuzer, Lukas Jedlicka und Andreas Rausch. Es fehlen: Michael Langer und Arno Weber

Offene Augsburger Stadtmeisterschaften

Nicht wie sonst üblich in der letzten Juliwoche, sondern mitten im August fanden die Offenen Augsburger Stadtmeisterschaften im TC Augsburg statt. Aufgrund Terminüberschneidungen musste in diesem Jahr ein Termin unter der Woche gewählt werden. Das breite Teilnehmerfeld bot damit vielen Jugendlichen die Chance, am A6-Turnier teilzunehmen. Für das kommende Jahr wünscht sich die Turnierleitung um Yannick Paul jedoch wieder einen Termin mit Endspielen am Wochenende. Als Sieger mit jeweils 500 Euro Preisgeld gingen bei den Damen Mira Stegmann (TC Rot-Blau Regensburg) und bei den Herren David Gaissert (TC Bad Schussenried) vom Platz.

NORDBAYERN OBERFRANKEN

Presse: Hannes Huttinger Kaulbachstraße 7 | 95447 Bayreuth | Tel. 0160 94422710 | hannes.huttinger@btv.de

Ein Zeichen an alle Hitzköpfe?

Nick Kyrgios ist vieles: Publikumsliebling, Bad Boy, Tennis-Clown, Hitzkopf, ein riesiges Talent. Der Australier polarisiert und hat es in der Vergangenheit nur selten geschafft, sich so richtig auf seinen Job zu konzentrieren. Nebensächlichkeiten haben ihn oft davon abgehalten, sein volles Potenzial auszuschöpfen.
Das hat sich nun offenbar (weitestgehend) geändert. Kyrgios stürmte nicht nur furios ins Wimbledon-Finale – wo dann zugegebenermaßen wieder mal phasenweise der „alte Kyrgios" zu sehen war. Er gewann auch ein paar Wochen später das stark besetzte 500er-Event in Washington D.C. Einige Fans rieben sich schon verwundert die Augen. War das noch der Kyrgios, der so oft zwischen Bad Boy, Publikumsliebling und Hitzkopf wandelte?

Oder konzentriert sich der Australier jetzt tatsächlich nur auf seinen Erfolg im Tennis? Sollte er das tatsächlich machen, ist mit ihm immer zu rechnen. Das belegt allein sein Talent!
So oder so. Nick Kyrgios hat ein wichtiges Zeichen an alle Hobbyspieler gesendet: Wie sehr man sich auch auf dem Platz aufregt oder sich an Kleinigkeiten aufhängt. Offenbar gibt es selbst für die größten Hitzköpfe dieses Planeten eine Möglichkeit, zu wahrem Erfolg zu finden.
Man muss nur daran glauben!

Oder stimmt das alles doch nicht? Bei den US Open gab der Australier wieder Rätsel auf. Erst beherrschte er im Achtelfinale Daniil Medvedev, die Nummer eins des Turniers. Im Viertelfinale scheiterte er dann aber als Favorit an Karen Khachanov und zertrümmerte nach dem Ende des Matches gleich mehrere Schläger.
Was man da noch sagen oder schreiben soll?! Keine Ahnung ...

DTB-Turnier in Gundelsheim

Müller-Trunk schlägt Hierlwimmer im Finale

Das war stark! Beim ordentlich besetzten DTB-Ranglistenturnier in Gundelsheim erreichten in der U12-Konkurrenz gleich vier Oberfranken das Halbfinale. Mit Ferdinand Müller-Trunk (TC Hof, links), Hugo Bauersachs (TC RW Coburg), Florian Hierlwimmer (TC RW Coburg, rechts) und Leo Bruske (MTV Bamberg) war es unter den besten Vier eine rein oberfränkische Angelegenheit. Hier konnten sich Müller-Trunk und Hierlwimmer durchsetzen und spielten das Finale. Müller-Trunk zeigte dabei eine klasse Leistung und gewann nach recht ausgeglichenem Start letztlich sicher mit 6:4, 6:1.

Große Portion Spaß zur Einweihung

Neuer Beachplatz auf der Tennisanlage des EC Erkersreuth

Wenn sich Tennisspieler mit Handballern zusammentun, kann Außergewöhnliches entstehen – zum Beispiel eine Beachvölkerball-Stadtmeisterschaft. So geschehen ist das auf der Tennisanlage des EC Erkersreuth. Mit einem derartigen Wettbewerb weihte der ECE den neuen Beachplatz, auf dem neben Beachtennis natürlich auch Beachvolleyball, Beachfußball oder Beachhandball gespielt werden kann, offiziell ein. Das ganze Projekt realisierten die Erkersreuther in Zusammenarbeit mit den Handballern der HSV Hochfranken. Unter elf Mannschaften holte am Ende die B-Jugend der HSV Hochfranken den Titel.

Klassenerhalt für den TC Grün-Weiß Bayreuth

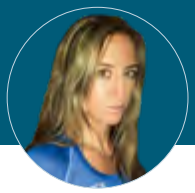
Die 1. Herrenmannschaft des TC Grün-Weiß Bayreuth darf auch im Jahr 2023 in der Bayernliga Nord antreten. Das Team um Kapitän Louis Richter sicherte sich letztlich mit einem souveränen 8:1-Heimerfolg gegen den TVA 1860 Aschaffenburg den Klassenerhalt. Für die Grün-Weißen standen am Ende drei Siege und vier Niederlagen zu Buche, was zum Saisonende Platz sechs bedeutete. Leistungsträger in dieser Spielzeit waren Hynek Barton (3:0 im Einzel) und Dominik Maly (4:2). Schade für die Tennis-Fans: Der an Position eins gemeldete Florian Mayer, früher Top-20-Spieler und Halle-Champion, kam zu keinem Einsatz.

Von links:
Dominik Barton,
Louis Richter,
Hynek Barton,
Nicolas Fares,
Christopher Aumüller,
Adam Januska und
Dominik Maly.

Alles Gute, TC Hollfeld!

Am 31. Juli besuchte Robert Engel, Regionalvorstand Sport Nordbayern, die Jubiläumsveranstaltung des TC Hollfeld. Günter Schrenker, Vorstand des TC Hollfeld, begrüßte zum 25-jährigen Bestehen des Clubs eine stattliche Anzahl Vereinsvertreter und Ehrengäste. Nach einem kurzen Abriss über die Vereinsgeschichte dankte er den ehrenamtlichen Mitarbeitern für unermüdliche Arbeit. Er hob die sehr gute Zusammenarbeit hervor und freute sich über einen Mitgliederzuwachs von ehemals 80 Mitglieder auf nunmehr 180 Mitglieder. Florian Wiedemann, Landrat des Landkreises Bayreuth, sprach ein Grußwort und ehrte verdiente Funktionäre. Danach übergab Robert Engel die BTV-Urkunde und ein Geschenk für 25 Jahre Vereinsbestehen. Er ehrte die Gruppensieger Mixed 18 und Herren 30 und überreichte die bronzene BTV-Ehrennadel für verdienstvolle Mitarbeit in verantwortlichen Positionen an Günter Schrenker, Richard Stark, Sieglinde Grassmann, Thomas Bornschlegel, Thomas Stadter und Heribert Stadter.

Von links:
Thomas Bornschlegel,
Thomas Stadter,
Richard Stark,
Sieglinde Grassmann,
Julia Schrenker (Mixed 18),
Philipp Dittmar (Herren 30),
Günter Schrenker,
Heribert Stadter
und Robert Engel.



NORDBAYERN MITTELFRANKEN

Presse: Natali Gumbrecht Am Häuslesacker 2 | 91564 Neuendettelsau | Tel. 09874 507545 | natali.gumbrecht@btv.de

Weltklasse bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften

Am zweiten Septemberwochenende fand auf der Anlage des TSV Altenfurt die Endrunde zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft der Damen 50 statt. Nachdem sich die Altenfurter Damen in der süddeutschen Regionalliga überlegen für das Turnierwochenende qualifiziert und der TSV Altenfurt nach vier Jahren mal wieder den Zuschlag für die Ausrichtung vom DTB bekommen hatte, konnte man starke Gäste aus Gießen, Düsseldorf Oberkassel und Zehlendorf Berlin auf der Anlage begrüßen.

Die Damen 50 des TSV Altenfurt wurden Vizemeisterinnen Herzlichen Glückwunsch an (von links oben): Petra Grätz, Sabine Henn, Claudia Porwik, Stephi Lösch, Sylvia Langhorst, unten: Bettina Swoboda, Ingrid Resch und Christa Baumann

Glückwunsch ...

... an die Tennis-**Damen Ü50** des **TSV Wolkersdorf** zum Aufstieg in die Landesliga II – sie haben ihre Saison erfolgreich beendet und in der Nordliga 1 den ersten Tabellenplatz belegt! Von links: Manu Bluhm, Kerstin Lang, Cornelia Bernhard, Joy Hertrich, Gabi Kräftner, Andrea Wurtinger, Petra Wimmers und Andrea Steinmann

... an die **Bambini-II-Mannschaft** des **TC Herzogenaurach** zum Aufstieg in die Nordliga I, von links: Esther Bischoff, Carla-Nicola Ianosiu, Emil Goppelt und Agastya Vohra. Es fehlen: Antonia Hinkmann, Victor Deschuyteneer, Michael Hermann und Jakob Spielvogel

... die **Bambini-III-Mannschaft** des **TC Herzogenaurach** zum Aufstieg in die Nordliga III, von links: Michael Hermann, Mika Drebes, Victor Deschuyteneer, Emil Goppelt und Sebastian Lüders. Es fehlen: Antonia Hinkmann, Asha Miles, Ana Maria Radu, Kai Steinbrich und Jakob Spielvogel

Eine schöne Turnierserie in Mittelfranken …

Wöhrl Cup beim ESV Flügelrad

Zum 18. Mal fand beim ESV Flügelrad sowohl das DTB-Ranglistenturnier für Damen und Herren statt als auch das Jugendturnier für die Altersklassen U16 bis U10. Bei den Herren setzte sich in einem spannenden Finale Christian Wedel vom TV Reutlingen gegen Erik Schießl vom SC Uttenreuth mit 6:7, 6:2, 10:8 durch. Bei den Damen konnte Natali Gumbrecht (TSV Altenfurt) verdient ihren Titel verteidigen. Im Finale besiegte sie Sophia Büttner vom CaM in zwei Sätzen.

Von links – Herren: Tobias Kinzl (Turnierleiter), Christian Wedel (Turniersieger), Erik Schießl (2. Sieger) und Philipp Leithold (Halbfinalist) sowie **U16w-Siegerehrung:** Sarah Gärtner (2. Siegerin), Sophie-Charlotte Schorm (Turniersiegerin) und Eleonora Markova (3. Siegerin)

2. Ansbacher „Benefiz for Kids“-Turnier

Bei der zweiten Auflage des Ansbacher DTB-Ranglistenturniers konnten dieses Jahr neben den Herren auch die Damen ihr Können auf dem Platz zeigen. Im Finale der Herren schlug Sven Lemstra vom Tennisclub Grün-Weiß Luitpoldpark Marcel Strickroth vom TC Rot-Blau Regensburg in zwei Sätzen. Bei den Damen setzte sich nach einem harten Kampf Alexandra Lutz (CaM Nürnberg) gegen Sofia Markova vom TC Böhringer Ingelheim mit 4:6, 6:2 und 7:6 durch.

Turnierleiterin Sophia Frank, Vorstand Stefan Brünner, Sponsorin Sabine Kreiselmeyer, 2. Sieger Marcel Strickroth, Turniersieger Sven Lemstra und Sponsor Michael Kreiselmeyer

Altdorfer Tennis Jugend und Damen Cup

Turnierleiter Ulrich Späth, 2. Sieger der U16 Adrian Walter, 2. Siegerin Natali Gumbrecht, Turniersiegerin Alexandra Lutz, U16 Turniersieger Wayne Lohr, und Turnierleiter Marco Hahn.

Beim Altdorfer Tennis Jugend und Damen Cup gab es auch dieses Jahr wieder zahlreiche Teilnehmer. Die Finalisten und Finalistinnen freuten sich über schöne Sachpreise – Turniersiegerin Alexandra Lutz vom Cam Nürnberg und Zweitplatzierte Natali Gumbrecht vom TSV Altenfurt genossen die Fahrt mit dem Audi TT RS Cabriolet, welches den Finalistinnen des ATDC nun auch für ein Wochenende zusteht.

NORDBAYERN UNTERFRANKEN

Presse: Margot Staab Ankergasse 2 | 63808 Haibach | Tel. 06021 66161 | Mobil 0170 4751144 | presse@staab-pr.de

SC Weiss-Blau Aschaffenburg ist Inklusionsstützpunkt

Christoph Meyer vom SC Weiss-Blau Aschaffenburg ist in seinem Verein einer der Vorreiter in einem ganz wichtigen Themenfeld. Der SC Weiss-Blau wurde vom Bayerischen Tennis-Verband zum Inklusionsstützpunkt ernannt und bereits im September starten gleich zwei Projekte zum Thema Inklusion. „Da ja auch für den DTB und den BTV dieses Thema enorm wichtig ist, bin ich darauf aufmerksam geworden. Ich kenne ja eigentlich nur Rollstuhl-Tennis, aber das ist ja nur ein kleiner Teil." Ein weiterer Teil ist das Blindentennis und der Tennistrainer sagt: „Für uns als sehende Menschen ist das gar nicht so einfach, sich vorzustellen, dass Menschen mit einer Sehbehinderung Tennis spielen."
Daher gibt es auf Initiative des Trainers mit der Graf-zu-Bentheim-Schule vom Blindeninstitut Aschaffenburg, die in unmittelbarer Nachbarschaft zum Tennisclub neu entstanden ist, eine Kooperation. Bereits vor den Sommerferien waren neun Kinder der Schule, die zum Teil sehr starke Beeinträchtigungen der Sehfähigkeit haben, auf der Weiss-Blau-Anlage und erlebten ihre erste Tennisstunde unter der Anleitung von Christoph Meyer und Jannik Pothorn. Sowohl für die Kinder als auch für die Trainer war dies eine ganz tolle und beeindruckende Erfahrung. Zum neuen Schuljahr wird Blindentennis nun ein fester Bestandteil des Unterrichtsangebots und die Schüler werden ab dem 23. September wöchentlich eine Trainingseinheit in einer der WB-Tennishallen erhalten.
Am 11. September fand parallel zu den 3. Aschaffenburger Open „Tennis meets Golf", ein Aktionstag zum Thema Inklusion auf der Tennisanlage statt. Auch hier war Trainer Christoph Meyer aktiv und trat an den Lebenshilfe Aschaffenburg e.V. heran, um ein regelmäßiges Tennisangebot für Menschen mit geistiger und/oder körperlicher Behinderung aufzubauen. Gemeinsam mit Diplom-Sozial-Pädagoge Heiko Knapp von der Lebenshilfe (Bereichsleitung Freizeit, Begegnung und Bildung) wurde der Aktionstag geplant. Der SC WB Aschaffenburg soll in Zukunft ein fester Anlaufpunkt für Menschen mit Behinderung sein und sie sollen einen festen Platz im Kreise der WB-Tennisfamilie finden. Daher waren am 11. September alle Kinder und Erwachsenen mit Behinderung ganz herzlich zu einem kostenlosen Tennistraining um 14 Uhr auf der Anlage eingeladen. Christoph Meyer freute sich sehr auf den Aktionstag und hoffte, dass viele kommen würden. „Wir haben dafür extra unser ‚Tennis meets Golf' abgeändert. Wir spielen erst Golf, damit sich dann ab 14 Uhr viele Mitglieder und Gäste auf der Anlage einfinden und wir zum gemeinsamen Kennenlernen übergehen können."

Tolle Spiele beim Laurenzi Cup

Der Laurenzi Tennis Cup auf der Anlage des TC Marktheidenfeld war auch in diesem Jahr wieder eine rundum gelungene Veranstaltung. Das traditionelle Herren-Tennisturnier, das mit einem Preisgeld von 2000 Euro dotiert ist, wurde heuer zum 38. Mal ausgespielt. Bei strahlendem Sommerwetter durfte sich Veranstalter TC Marktheidenfeld über ein volles Teilnehmerfeld, darunter elf Spieler, die in der deutschen Rangliste unter Platz 700 zu finden sind, freuen. Vor allem die acht gesetzten Spieler haben alle eine Ranglisten-Position unter 400. Der Zeitplan wurde eingehalten, das Wetter spielte mit und die Turnierverantwortliche Eve Becker freute sich am Ende des Turniers über den reibungslosen Ablauf und das hohe Niveau der Spiele.
Sieger des 38. Laurenzi Tennis Cups wurde Sven Lemstra vom GW Luitpoldpark München. Er war an eins gesetzt, ist die Nummer 143 in der deutschen Rangliste und wurde seiner Favoritenrolle gerecht. In jeweils zwei Sätzen spielte er sich bis ins Finale. Dieses gewann er mit 6:2, 6:2 gegen Andre Büttner (CaM Nürnberg). Lemstra gewann zunächst gegen Philipp Sikorski (TC Ruhla) mit 6:3, 7:5, gegen den früheren TCS-Spieler Philipp Kunkel (DRC Ingolstadt) mit 6:1, 6:4 und auch Leon Formella (an vier gesetzt, Germania Erlenbach) war im Halbfinale mit 6:3, 6:2 kein Hindernis. Sein Gegner, Andre Büttner vom CaM Nürnberg (DR 424), spielte als Ungesetzter groß auf. In einem packenden Spiel gewann Büttner gegen den an zwei gesetzten Julia Calac Laurent vom BASF TC Ludwigshafen (DR 150). Mit 6:3, 3:6, 10:3 holte sich der Nürnberger den Sieg. Anschließend folgte Nils Schuhmann (GW Luitpoldpark München), den Büttner mit 6:3, 6:2 besiegte, und auch Benedikt Novak (SC Uttenreuth) war mit 6:3, 6:1 kein Stolperstein. Im Halbfinale behielt Büttner gegen den Hösbacher Tom Sickenberger (an acht gesetzt), der für den TC Bad Vilbel aufschlägt, beim 6:3, 6:1 die Oberhand. Der Nachwuchsspieler zeigte in den Spielen zuvor eine sehr gute Leistung. >

Eve Becker (Turnierverantwortliche), Christiane Krohn (1. Vorsitzende TC Marktheidenfeld), Sandra-Ulrike Jodlowski (OSRin), Walter Haun (Regionalvorsitzender Region Nordbayern), Sieger Sven Lemstra, zweiter Sieger André Büttner, Steffen Volk (2. Vorsitzender TCM und Turnierverantwortlicher), Pamela Lembach (stellvertretende Landrätin), Thomas Stamm (Erster Bürgermeister Stadt Marktheidenfeld), Dirk Raab (Stuhl-SR). Es fehlt: Vera Braukmann (Turnierverantwortliche)
Foto: TCM

DAS ENDSPIEL WAR NACH DEM GESCHMACK DER ZUSCHAUER

Das Endspiel war dann ganz nach dem Geschmack der begeistert mitgehenden Zuschauer. Beide Akteure zeigten Tennis vom Feinsten, packten ihr Können aus und glänzten mit geschickten Spielzügen und präzisen Grundlinienschlägen. Sven Lemstra hatte allerdings stets das bessere Ende für sich und gewann letztlich in zwei Sätzen, das den Spielverlauf aber nicht ganz widerspiegelt. Neben Akteuren aus ganz Deutschland befanden sich auch wieder Spieler aus dem hiesigen Verbreitungsgebiet. So musste sich zum Beispiel Felix Albert vom TSV Karlstadt erst im Viertelfinale geschlagen geben. Er verlor gegen Tom Sickenberger. Leon Formella, der für Germania Erlenbach spielt, kämpfte sich bis ins Halbfinale, unterlag dort dem späteren Sieger. Henry Sommer und Noah Torrealba (beide TV Aschaffenburg) wurden beide mit einer Wildcard ausgestattet, kamen aber über die erste Runde nicht hinaus. Max Lamprecht vom TC WB Würzburg verlor gegen Formella im Viertelfinale, sein Vereinskollege Max Siempelkamp musste in der ersten Runde die Segel streichen. Auch Konstantin Janke (TG Veitshöchheim) verlor in Runde eins gegen den an sieben gesetzten Tobias Seidl (TC RW Straubing) wie Julian Alberto Valencia Ponce (TC WB Würzburg) auch, der an Tom Sickenberger hängenblieb. Die Nummer drei der Setzliste, Tom Bittner (TC RW Gersthofen), verlor im Viertelfinale gegen Felix Albert, Paul Wolz (TC WB Würzburg) verlor in Runde eins gegen Robin Denis Wolf (TC Weinheim, Nr. 5) und für Anton Beyes (TC WB Würzburg) und Sebastian Egidy (TG Veitshöchheim) war ebenfalls nach Runde eins Schluss. Neben dem Turnier gab es auf der Anlage am Sonntag auch noch ein Leistungsklassen-Turnier für Herren ab der LK 7 bis 25.

Alle Ergebnisse unter: www.mybigpoint.de

Robin Frühwacht und Marco Appelmann wurden ihrer Favoritenrolle gerecht

Nach zweijähriger Corona-Pause fand Ende August wieder der Tennis-Senioren-Cup auf der Anlage des TC Schönbusch Aschaffenburg statt. Der Cup wurde 2022 mit einem Gesamtpreisgeld von 500 Euro zum nun vierten Mal unter der Turnierleitung von Holger Dreisbusch, Dr. Rainer Kümpel und Erik Brehm ausgetragen. Oberschiedsrichter Max Dreisbusch freute sich letztlich über die fairen Spiele und auch Erik Brehm von der Turnierleitung sagte: „Die Teilnehmerzahl war überschaubar und daher musste öfters in Gruppen gespielt werden. Aber wir waren sehr froh, dass wir nach der langen Corona-Pause wieder den Senioren Cup auf unserer Anlage durchführen konnten und alles reibungslos vonstatten ging. Auch der Wettergott spielte mit, sodass wirklich alles passte." In der Konkurrenz der Herren 30 setzte sich der als Favorit gehandelte Robin Frühwacht vom TC Birkenhain-Albstadt durch. Er gewann das Endspiel nach hartem Kampf gegen Tobias Weiretter vom TV Aschaffenburg mit 6:1, 6:7 und 10:8. Die Altersklasse wurde in zwei Gruppen ausgetragen, in der jeweils Frühwacht und Weiretter Gruppenerster wurden und im Finale aufeinandertrafen. Mit dabei war noch Enrique Michel vom SV Lengfurt, der in der Gruppe eins Dritter wurde.

ENGES FINALE

Die Herren-50er-Konkurrenz gewann Marco Appelmann vom TC Schönbusch Aschaffenburg. Auch diese AK wurde in zwei Gruppen ausgespielt. Der favorisierte Appelmann gewann in der Gruppe eins und traf im Endspiel auf Kai Burkhardt von der SG Arheilgen, der die Gruppe zwei gewann. Im engen Finale setzte sich Appelmann letztlich mit 4:6, 7:6, 10:7 durch. Horst Trunk vom Veranstalter TCS und an eins gesetzt, wurde in der Gruppe bei den Herren 60 Zweiter, musste Holger Schmitt vom TC Gera am Ende den Vortritt lassen. Thomas Anderlohr und Udo Hoffmann vom TCS kamen auf die Plätze drei und fünf. Bei den 65er-Herren gewann der an eins gesetzte Detlef Budnick vom TC BW Eibelstadt. Er musste in seinem ersten Match gegen Reinhard Heeg vom TC Schönbusch alles aufbieten, um am Ende mit 6:1, 6:7, 10:8 als Sieger vom Court zu gehen. Im Endspiel traf Budnick auf Werner Eckert vom TC Münster, an zwei gesetzt. Auch dieses Match war eng und ging mit 2:6, 6:2, 10:3 an Budnick. Norbert Winkler vom TC RG Alzenau verlor gegen Heeg mit 5:7, 6:7, Klaus Bergmann vom TC Obernau kam an Egon Höfling (SB Versbach) beim 2:6, 3:6 nicht vorbei. Für Willi Straulino (TCS) war im Spiel um den Einzug ins Halbfinale Schluss. Er verlor gegen die Nummer drei, Christian Onken, FC München, mit 4:1, 1:6. Alan Raska von der TSG Waldbüttelbrunn hingegen scheiterte an Straulino. Friedrich Droste (TCS) musste Jürgen Werth (TC Heusenstamm) mit 4:6, 4:6 den Vortritt lassen. In dieser AK wurde eine Nebenrunde ausgespielt und hier gewann Norbert Winkler (TC RG Alzenau). Er siegte gegen Klaus Bergmann (TC Obernau) mit 6:3, 6:1. Dieser schaltete zuvor Droste (TCS) in drei umkämpften Sätzen mit 4:6, 6:3, 10:7 aus.

Robin Frühwacht vom TC Birkenhain-Albstadt, der die 30er-Konkurrenz bei den Herren gewann.

70ER-HERREN ZU DRITT

Die Herren 70 waren nur zu dritt, sodass jeder gegen jeden spielte. Am Ende hatte Hans-Jürgen Kullmann (Offenbacher TC) die Nase vorn. Auch bei den Herren 75 kamen nur wenige, insgesamt fünf Teilnehmer, zusammen. Hier gewann Helmut Regert vom Tennis Westerbach Eschborn. Ulrico Sachse vom TC Blankenbach und Wilfried Dollansky vom Veranstalter kamen auf die Plätze vier und fünf.

WENIG BETEILIGUNG BEI DEN DAMEN

Bleiben noch die Damen. Die AK 30 spielte in einer Vierer-Gruppe und Julia Molitor vom TC Diedenbergen, als Favoritin gehandelt, gewann die Konkurrenz. Die AK 40 ging an Veronique Appelmann (TCS). Hier waren nur drei Teilnehmerinnen am Start, sodass jede gegen jede spielte.

NORDBAYERN OBERPFALZ

Presse: Stephan Landgraf Kettelerstraße 8 | 92685 Floß | Tel. 09603 9036256 | stephan.landgraf@btv.de

Herren 55 des TC Grün-Rot schlagen in der Regionalliga auf

Weidener sichern sich am letzten Spieltag die Meisterschaft – TC Röttenbach in einem engen und hitzigen Match mit 4:3 bezwungen

WEIDEN. Jubel bei den Herren 55 des TC Grün-Rot Weiden: Am letzten Spieltag sicherten sie sich die Bayernliga-Meisterschaft und schlagen in der kommenden Saison in der Regionalliga auf. Im spannenden letzten Match der Spielzeit 2022 setzten sie sich gegen den TC Röttenbach mit 4:3 durch. In einer hitzigen Atmosphäre vor zahlreichen Zuschauern sah es für Weidener dabei schon nach einer klaren Niederlage aus. Carsten Fischer und Niko Kühnhackl unterlagen zunächst, während Jiri Ruzicka den ersten Punkt für sein Team holte. Als sich Thomas Maier im ersten Spiel eine Unterschenkel-Verletzung zuzog und auch er sein Einzel verlor, lagen die Oberpfälzer mit 1:3 im Rückstand. Erst durch Stefan Schusters Sieg keimte bei GR wieder etwas Hoffnung auf. Nun mussten beide Doppel gewonnen werden, um den Meistertitel nach Weiden zu holen. Beide Weidener Paarungen verloren den ersten Satz. Doch die mitgereisten Mannschaftskameraden feuerten ihr Team immer wieder an. Ruzicka/Kühnhackl erkämpften schließlich den 3:3-Ausgleich, ehe Schuster/Peter Mösch den viel umjubelten 4:3-Endstand für die Grün-Roten und den damit verbundenen Aufstieg in die höchste deutsche Liga, die Regionalliga, sicherstellten. Anschließend überreichte der Spielleiter des Bayerischen Tennis-Verbandes, Harald Bungsche, den Meisterpokal. Text/Foto: Alfred Schwarzmeier/Oberpfalz Medien/TC Grün-Rot Weiden

Die Herren 55 des TC Grün-Rot Weiden schlagen in der neuen Saison in der Regionalliga auf (v. l.): Peter Mösch, Stefan Schuster, Georg Renner, Coach Christian Oestemer, Niko Kühnhackl, Thomas Maier, Carsten Fischer, Jiri Ruzicka und Matthias Wiemann.

Die erfolgreichen Damen 50 des TC Neutraubling (v. l.): Helena Caniparoli, Insa Komann, Ricarda Ortkras, Sabine Heitzer, Mannschaftsführerin Petra Kindermann, Reinhilde Sturm und Heike Willimayer-Zahner. Im Einklinker: Monika Pirson.

Aus Klassenerhalt wird die Meisterschaft

Damen 50 des TC Neutraubling überraschen in der neuen Altersklasse und holen sich den Aufstieg in die Bayernliga

NEUTRAUBLING. Die Sommersaison 2022 ist beendet, alle Meister stehen inzwischen fest. Eine wahre Meisterleistung haben die Damen 50 des TC Neutraubling nach ihrem Wechsel in die neue Altersklasse vollbracht. Zielsetzung der Mannschaft um Teamchefin Petra Kindermann war der Klassenerhalt in der starken Landesliga. In den Spielen gegen den FC Heilsbronn und BSC Woffenbach wurden die Einzel und Doppel gewonnen und somit der 1. Platz in der Tabelle eingenommen und auch nicht mehr abgegeben. Nur gegen den TSV Fischbach wurde beim 3:3 ein Zähler abgegeben. Die weiteren Spiele gegen den TC Rot-Weiß Amberg, VfL Wunsiedel, TV Thalmässing wurden überzeugend mit jeweils 6:0 gewonnen. Somit standen am Ende mit 13:1 Punkten die Meisterschaft und der damit verbundene Bayernliga-Aufstieg fest. Text/Foto: Georg Barth/Petra Kindermann

Melanie Misral, Nicky Marquard und Norbert Henn (v. l.) freuen sich über das 600. TC-Mitglied.

Neuer Rekord beim TC Amberg am Schanzl

**Melanie Misral ist das 600. Mitglied des Vereins –
Tolle Jugendarbeit der Tennisbase Marquard hat sich herumgesprochen**

AMBERG. Große Freude bei Vorsitzenden Norbert Henn und Nicky Marquard, Inhaberin der Schanzl Tennisbase Marquard: Sie durften Melanie Misral aus Amberg als 600. Mitglied des TC Amberg am Schanzl begrüßen. Für das neue Mitglied gab es eine Flasche Sekt und einen Gutschein als Belohnung. Der nach wie vor stark wachsende Verein konnte seit Januar 2022 bereits 86 neue Mitglieder gewinnen, und das Jahr ist noch nicht zu Ende. Seit April 2019 hat sich die Mitgliederzahl fast verdoppelt. Wie kommt dieser Erfolg zustande? Vorsitzender Norbert Henn erklärt: „Die Eltern melden ihre Kinder bei uns zum Training, zu Feriencamps und Turnieren an, weil sich die hervorragende Jugendarbeit, die unsere Tennisbase leistet, über die Stadtgrenzen hinaus herumgesprochen hat. Meistens sind sie dann begeistert und fangen selber mit dem Tennisspielen an." So würden aus den Einzelmitgliedschaften der Kinder plötzlich Familienmitgliedschaften und aus einem Individualsport Spiel, Spaß und Sport mit der Familie. Text/Foto: Sabine Henn/TC Amberg am Schanzl

200 Spieler:innen aus 30 Nationen am Start

**„Finesse Center-Cup" des TC Rot-Blau Regensburg ein voller Erfolg –
Zwei Oberpfälzer Talente überzeugen**

Freude bei den Siegern der U16w: Felix Neumeister (l.), Ken Mueller (Mitte) und Rot-Blau-Turnierdirektor Richard Butz (r.).

REGENSBURG. Das Europe-Turnier um den „Finesse Center-Cup" des TC Rot-Blau Regensburg ist Ende August nach sechs Tagen auf höchstem sportlichen Niveau zu Ende gegangen. Leider trübte der Regen an den letzten beiden Tagen etwas das Spielgeschehen, sodass teils in die Halle ausgewichen werden musste. Turnierdirektor Richard Butz zieht dennoch eine sehr positive Bilanz dieses sportlichen Highlights beim TC Rot-Blau Regensburg. Auch im kommenden Jahr wird sich der Club wieder um die Ausrichtung des Turniers bewerben und sich auf das Multi-Kulti in der jungen Tennisszene freuen. Auch wenn die clubeigenen Spielerinnen und Spieler dieses Jahr nur viel lernen und internationale Erfahrung sammeln konnten, ist es für alle immer etwas ganz Besonderes, dabei gewesen zu sein. Aus Oberpfälzer Sicht erfreulich war der dritte Platz der erst 13-jährigen Julia Bauer aus Cham bei den U16-Girls und der Doppelsieg von Alissa Kuchynka in der U12, ebenfalls vom TC Rot-Weiß Cham. Aus den knapp 200 Teilnehmer:innen aus 30 Nationen setzten sich schließlich durch – **U12m:** 1. Robert Kaminsky (Kasachstan), 2. Lian Bienert (TC Schorndorf), 3. Albin Colette (Frankreich), 3. Miko Koeppen (TSV Altenfurt). **U12w:** 1. Ida Wobker (Osnabrücker Tennis-Club von 1908), 2. Aurelia Löhrer (TC Augsburg Siebentisch), 3. Victoria Brand (Suchsdorfer Sportverein von 1921), 3. Isabella Angelina Abendroth (TC BW Dresden-Blasewitz). **U16m:** 1. Felix Neumeister (Dresden), 2. Kent Mueller (TEC Waldau Stuttgart), 3. Jan Smrcka (TC Bernhausen), 3. Phil Dungs (Eintracht Frankfurt). **U16w:** 1. Polina Humeniuk (Ukraine), 2. Aleksandrina Getterich (ESV Flügelrad Nürnberg), 3. Julia Bauer (TC Rot-Weiß Cham), 4. Zoe Kaegi (Schweiz). **Doppel U12m:** 1. Leo Distler, Benjamin Schmidt (Deutschland). **Doppel U12w:** 1. Isabella Angelina Abendroth, Alissa Kuchynka (Deutschland). **Doppel U16m:** 1. Max Fröhlich, Jan Fröhlich (Tschechien). **Doppel U16w:** 1. Sofia Issakova, Anastasiya Krymkova (Kasachstan). Text/Fotos: Tina Ferstl/TC Rot-Blau Regensburg

Langeweile bei der TG Neunkirchen kein Thema

78 Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis 13 Jahren bei den drei Sommer-Trainings-Camps dabei – Bisherige Rekordbeteiligung

NEUNKIRCHEN. Langweile in den Ferien? Bei der Tennisgemeinschaft (TG) Neunkirchen kein Thema, denn in den ersten drei Wochen der Sommerferien hat die TGN drei Tennis-Camps veranstaltet. „Wir hatten mit insgesamt 78 Mädchen und Jungen bei allen drei Maßnahmen eine Rekordbeteiligung. Alle hatten trotz der hohen Temperaturen sehr viel Spaß und waren mit unglaublich viel Motivation dabei", sagt TGN-Trainer und -Vorsitzender Uwe Dressel. Kein Wunder, immerhin hatten er und sein Trainerkollege Matthias Reichel sowie die acht weiteren TGN-Coaches für alle Ferien-Camps in Neunkirchen, die jeweils von Montag bis Freitag dauerten, ein interessantes Programm zusammengestellt. Neben verschiedenen Tennis-Einheiten und -Spielen wurden täglich von 9 bis 12.30 Uhr in abwechslungsreichen Übungseinheiten die Motorik und die Koordination der Mädchen und Jungen im Alter von fünf bis 13 Jahren geschult. Text/Foto: Stephan Landgraf

Die drei Sommercamps bei der TG Neunkirchen sind der Renner gewesen. Nachdem in der ersten Ferienwoche 33 Mädchen und Jungen teilnahmen, kamen in den beiden anderen nochmals 45 hinzu.

Fotos: TC Weiß-Blau Rimpar

TC Weiß-Blau Rimpar

Wie Phönix aus der Tennisasche

Nachdem 2018 eine neue Vorstandschaft die Vereinsführung übernommen hat, gelang der Tennisabteilung des unterfränkischen Vereins ASV Rimpar ein wunderbarer Neuanfang.

2017 zählte die Abteilung weniger als 100 Mitglieder, von denen nur noch etwa 25 aktiv Tennis spielten. Lediglich eine verbleibende Herren-40-Mannschaft ging an den Start. Die Anlage war fast jeden Tag verlassen und verwaist. Viele Vereine würden diese Situation als aussichtlos bezeichnen. Doch das neue Vorstandsteam ging mit viel Enthusiasmus und Arbeit an die Sache heran und schaffte eine Wende.

Abteilungsleiter Dr. Alexander Thumbs startete 2017 als ehrenamtlicher Trainer mit einer Gruppe von vier Kindern, das Jugendtraining wieder aufzubauen. Schritt für Schritt erweiterte sich das Trainingsangebot und die Nachfrage auch im Erwachsenenbereich stieg. Zwischenzeitlich übernahm mit Kateryna Herth eine ehemalige Weltranglistenspielerin das Training, beendete aber leider aus persönlichen Gründen ihr Engagement 2021. Die Suche nach neuen Trainern gestaltete sich schwierig, sodass letztendlich der Abteilungsleiter selbst den C-Trainer-Schein Breitensport machte. Ab dieser Wintersaison wird mit einem Team aus erfahrenen Mannschaftsspieler:innen das Training in vereinsinterne Hände gelegt. Auf diese Weise ist ein anspruchsvolles Tennis unter familiären Bedingung zu einem sehr guten Preis möglich, da das Trainerteam weitestgehend ehrenamtlich arbeitet.

Vor allem das Angebot von regelmäßigen Einsteigerkursen nach dem „Fast-Learning-Prinzip" hat dem Verein einen guten Zulauf im Erwachsenenbereich gebracht. Die Mitgliederzahl erhöhte sich innerhalb von wenigen Jahren auf mittlerweile knapp 200. „Von einer Mannschaft 2017 sind wir 2022 schon bei acht Mannschaften gelandet, im kommenden Jahr werden es eventuell sogar elf Mannschaften werden", so Abteilungsleiter Dr. Thumbs. „Uns ist eine familiäre und entspannte Atmosphäre wichtig. Unsere Mannschaften spielen zwar fast alle in den unteren Ligen, dafür können bei uns auch ambitionierte Anfänger:innen schon bald in den Spielbetrieb einsteigen und erste Erfahrungen machen. Das Ergebnis ist für uns Vereinsverantwortliche zweitrangig – Spaß am Spiel, Zusammenhalt und die eigene Weiterentwicklung stehen im Mittelpunkt unserer Vereinsphilosophie." Dieser Erfolg bedeutet für das Vorstands- und Trainerteam viel Arbeit. Spielerinnen und Spieler müssen für die Mannschaften gewonnen und integriert werden. Im Jugendbereich müssen die Mannschaften vor allem anfangs gut betreut werden, da viele Eltern keine Erfahrung mit Tennis haben. „Hier ist es ganz wichtig, die Eltern und Kinder bei der Organisation der Spiele und gerade der Durchführung der Heimspiele nicht alleine zu lassen. Wir versuchen, dass mindestens zu den ersten Heimspielen immer jemand mit Erfahrung auf der Anlage ist, um offene Fragen klären zu können", erklärt Thumbs. Ab dem kommenden Jahr plant der Verein wieder seinen jährlichen Tennistag mit der Grundschule in Rimpar.

MITGLIEDERBINDUNG UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Durch mehrere Anfängerkurse (Fast-Learning-Konzept) konnten viele neue Mitglieder gewonnen werden. Entscheidend ist für Thumbs aber das Anschlusskonzept: Dem Verein ist es sehr wichtig, den neuen Mitgliedern gleich im Anschluss ein weiteres Gruppentraining in etwas kleineren Gruppen anbieten

Mitglieder: 183 (136 Erwachsene, 47 Jugendliche)
Plätze: 4 Sandplätze
Mannschaften: 8 Teams, davon 2 Jugendmannschaften
Konkurrenzsituation: 6 Vereine im Umkreis von 5 km
Internet: www.tennis-rimpar.de

zu können. Alternativ unterstützen die Trainer intensiv die Bildung von kleineren Spielgruppen, die dann zusätzlich zum Training gemeinsam auf den Platz gehen. Aus den Einsteigerkursen konnten über 30 neue Mitglieder innerhalb der letzten beiden Jahre gewonnen werden, die nun fest im Trainingsbetrieb integriert sind. Von denen konnten auch schon knapp zehn Spieler:innen erste Erfahrungen bei den Medenspielen sammeln! Der Andrang auf der Anlage wurde inzwischen so groß, dass die Vorstandschaft 2020 ein elektronisches Buchungssystem einführte.
Es ist schön zu sehen, dass die Mitglieder die angebotenen Maßnahmen so gut annehmen. Bei Clubmeisterschaften, mehreren Spaßturnieren pro Jahr und bei den seit 2020 regelmäßig stattfindenden LK-Turnieren war die Anlage bestens besucht. In diesem Jahr findet schon das 8. LK-Turnier statt. Für einen ehrenamtlich geführten Verein natürlich weitere Arbeit, die aber gerne gemacht wird, um den Tennissport in Rimpar weiter auszubauen und bekannter zu machen.
Über regelmäßige Mails, die Vereinshomepage, Facebook, Instagram und natürlich in persönlichen Gesprächen hält der Verein seine Mitglieder auf dem neuesten Stand. Außerdem zeigt der Verein potenziellen Neumitgliedern, dass er ein familiärer, entspannter und trotzdem sportlich engagierter Verein ist, bei dem jeder kommen und spielen darf und soll. Mehrere Artikel in der Würzburger *MainPost* haben diesen Aufschwung beschrieben. Ein guter Kontakt zu benachbarten Tennisvereinen und eine gute Zusammenarbeit mit Rimparer Vereinen und der Gemeinde sind der Vorstandschaft ebenfalls sehr wichtig.

IMMER WIEDER NEUE IDEEN

Flammkuchen-Verkauf am Rimparer Schlossfest, eine vereinseigene Weihnachtsfeier und zahlreiche Turniere, so zeigt der Tennisclub den Mitgliedern und der ganzen Gemeinde: „Tennis in Rimpar läuft!". In diesem Jahr kamen regelmäßige Grillabende hinzu – jeden Freitag konnte spontan und ohne Anmeldung jeder zur Tennisanlage kommen, wo jeweils schon (vorher eingeteilte) Vereinsmitglieder den Grill angeworfen hatten. Das Angebot wurde sehr gut angenommen und soll auch im nächsten Jahr fortgeführt werden. Sollte der Rimparer Weihnachtsmarkt in diesem Jahr nicht wieder Corona zum Opfer fallen, wird die Tennisabteilung die Eisbahn und den Schlittschuhverleih betreuen.

AUSBLICK

Der Verein hofft, dass sich der positive Trend fortsetzen wird. Das Ziel, in (fast) jedem Altersbereich für Damen und Herren, Mädchen und Jungen je eine Mannschaft anbieten zu können, soll innerhalb der nächsten beiden Jahre erreicht werden. Aufgrund der tollen Entwicklung wird sogar intensiv über den Neubau von zwei weiteren Tennisplätzen nachgedacht.

Beruf: Diplom-Kaufmann
Alter: 57 Jahre
Funktion im Verband: ehem. Bezirkssportwart, Spielleiter, Referent für Turniertennis und vieles mehr!

Thomas Heider

Thomas Heider war von März 2003 bis zur Strukturreform im vergangenen Jahr Bezirkssportwart in der Oberpfalz. Seit 2006 Referent für Bayernliga und Landesliga Nord der Damen/Herren und Damen/Herren 30. Später betreute er sogar noch mehr Altersbereiche. Im Jahr 2022 half er dem BTV als Spielleiter der Damen in Nordbayern. Außerdem war er sieben Jahre lang Referent für Turniertennis für Erwachsene. In den Achtzigerjahren unterstützte er den TC Rot-Blau Regensburg als Jugendwart. 1994 bis 2009 verhalf er dem Verein als Sportwart zu neuen Höhenflügen. Er ist dort immer noch Beisitzer der Vorstandschaft und Mitglied im Sportausschuss. Für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten hat er die silber vergoldete Ehrennadel im BTV erhalten. Im Bezirk sogar die goldene.

Ihr ehrenamtliches Engagement begann ja im Verein. Was haben Sie beim TC Rot-Blau Regensburg aus sportlicher Sicht bewirkt?
Nachdem die Herren des TC Rot-Blau 1994 in die Gruppenliga abgestiegen waren und die Damen im selben Jahr den Aufstieg in die Oberliga verpassten und es Tendenzen gab, dass uns jüngere Spieler deshalb verlassen wollten, habe ich mich im Herbst 1994 um die Position des Sportwarts beworben. Nachdem ich ja noch jung war und selbst aktiv, hatte ich sicher eine andere Beziehung zu den Spielern und Spielerinnen. Ich konnte sie davon überzeugen, dass wir es schaffen wollen und schaffen werden, in kürzester Zeit wieder erfolgreicher zu werden. Bei den Herren sind wir dann 1996 in die Oberliga/Bayernliga aufgestiegen und 1998 in die Zweite Bundesliga (damals gab es noch keine Regionalliga) und bei den Damen 1995 in die Bayernliga und 2000 erstmals in die Regionalliga.

Was war Ihnen als Sportwart und Spielleiter im BTV wichtig?
Schnelle, höfliche und kompetente Antworten und eine faire und gleiche Behandlung der Spieler:innen, Funktionäre und Vereine. Ich hatte für alle, die mich zumindest einigermaßen freundlich angesprochen haben, eine höfliche Antwort parat und gab jedem das Gefühl, mir sein Problem genau anzusehen und den Fall zu lösen, bevor es zum Protest kam. Ich muss aber dazu sagen, dass die Oberpfälzer Vereine in der Beziehung nicht sehr streitbar waren. Als Spielleiter ist es wichtig, flexibel zu sein und die passenden Lösungen innerhalb der Regeln zu suchen. Regelkenntnis und der Umstand, dass ich selbst Spieler, Mannschaftsführer und Vereinsfunktionär war und damit einen Blick auf die Dinge von allen Seiten hatte, hat mir sicher geholfen.

Wie sehen Ihre aktuellen Aufgaben für den Verein aus?
Ich bin im Vereinsmanagement dabei und Beisitzer des Vorstands. Ich gebe die „Mehrerfahrung" durch die BTV-Arbeit und die Regelkenntnisse beim Wettspielbetrieb weiter und verhindere so Fehler, die bei einem Verein mit fast 40 Mannschaften im Sommer leicht passieren können.

Das Single-Race-Widget – perfekt für die Vereinshomepage

Das beliebte mybigpoint Single-Race ist der nationale Spielerwettbewerb von mybigpoint, bei dem die Spieler:innen, die am Ende des Jahres national die meisten Generali LK-Punkte erspielt haben, mit tollen Preisen prämiert werden. Das mybigpoint Single-Race funktioniert aber auch hervorragend auf Vereinsebene. Die Vereinsmitglieder sehen im Widget auf einen Blick, welche Spielerin oder welcher Spieler des Vereins in diesem Jahr bisher die meisten LK-Punkte erspielt hat und das vereinsinterne Race anführt. Zusätzlich können auch die Top 100 des Vereins als pdf-Datei angezeigt und ausgedruckt oder die Top-Spieler:innen eines anderen Vereins gesucht werden.

Hol' dir das Single-Race-Widget für deine Vereins-Homepage

Du möchtest mit dem neuen Widget deine Vereins-Homepage aufpeppen und deinen Mitgliedern einen zusätzlichen Service bieten? Dann schreibe eine Mail an mybigpoint@tennis.de (Betreff: Single-Race-Widget) und erhalte kostenlos den notwendigen HTML-Code sowie eine kurze Erklärung für die Einbindung des iFrames. Bitte gib in der Mail den Landesverband, den Vereinsnamen, die Vereinsnummer und die URL der Vereins-Homepage an.

Prämiere die LK-Königin und/oder den LK-König deines Vereins

Mach es wie mybigpoint und prämiere die punktbesten Spieler:innen des Jahres-Livescores – statt den nationalen Sieger:innen kann dein Verein ganz einfach die punktbesten Spieler:innen des Vereins küren! Prämiere die Punktbesten deines Vereins im Rahmen der Mitgliederversammlung, bei der Saisonabschluss- oder Saisoneröffnungsfeier oder bei einem anderen schönen Vereins-Event.

Gewinne 3 x 1 Geschenke-Package für deinen Verein

Unter allen Vereinen, die bis zum 31. Dezember 2022 das Single-Race-Widget auf ihrer Vereins-Homepage installiert haben und am Gewinnspiel teilnehmen, verlost mybigpoint Anfang Januar 2023 drei Geschenke-Packages mit tollen Give-aways für deine nächste Vereinsveranstaltung oder als Preis für die LK-König:innen im Wert von jeweils mindestens 100 Euro!

Um in den Lostopf zu gelangen, schreibe bitte bis spätestens 31. Dezember 2022 eine Mail mit dem Betreff „Race-Widget 2022" an aktion@tennis.de und teile die URL deiner Vereins-Homepage mit.

Mach dir dein Tennisleben leichter – #GoPremium!

UNTERSTÜTZE MYBIGPOINT …

… bei der Verbesserung der Premium-Mitgliedschaft und gewinne 5 x 1 kostenlose Premium-Mitgliedschaft im 1. Mitgliedsjahr (Wert jeweils 46,80 Euro):

- Schreibe bis Montag, 3. Oktober 2022, eine Mail an aktion@tennis.de
- Verwende als Betreff „Premium"
- Teile mybigpoint mit, warum du als Basis-Mitglied noch kein Premium-Mitglied bist
- Schreibe mybigpoint, was dich von einer Premium-Mitgliedschaft überzeugen würde: Welche Premium-Online-Funktion fehlt dir? Hast du Wünsche für Vorteile/Rabatte bestimmter Produkte, Shops, Events oder Aktionen? Wie kann das Premium-Leistungsspektrum verbessert und attraktiver gestaltet werden?

Bist du noch mybigpoint Basis-Mitglied oder lebst du dein Tennis schon so richtig? Als Premium-Mitglied genießt du viele Vorteile rund um deinen Lieblingssport: Viele zusätzliche Online-Funktionen im Portal und die werbefreie Web App mybigpoint KOMPAKT erleichtern dir die Organisation deines Tennisalltags, zeigen dir auf einen Blick alle Informationen zu den von dir gesetzten Favoriten und sparen dir viel wertvolle Zeit. On top sparst du als Premium-Mitglied bei vielen Angeboten rund ums Tennis auch jede Menge bares Geld. Hilf mybigpoint, die Premium-Mitgliedschaft noch weiter zu verbessern und gewinne eine von fünf kostenlosen Premium-Mitgliedschaften!

Zusätzliche Online-Funktionen machen dein Tennisleben deutlich einfacher:

- Favoriten setzen (Spieler, Mannschaften & Turniere)
- Turniere: Vorteile bei der Turniersuche & erweiterte Turnierdetails
- Mannschaftsplaner
- Vereinsspielplan
- mybigpoint KOMPAKT (Web App)
- Head-to-Head-Vergleich
- DTB-Rangliste

Reale Leistungen machen dein Tennisleben deutlich günstiger:

- **5 Euro Rabatt bei jedem LK-Turnier in Bayern**
- **20% Rabatt bei den regulären Trainer-aus- und -fortbildungen im BTV**
- 20-Euro-Gutschein bei dropshot
- 40% Rabatt im ERIMA Online-Shop auf die gesamte nicht-reduzierte Ware
- Bis zu 250 Euro Rabatt auf die Service-Pakete von uniexperts, der Agentur für akademische und sportlichen Stipendien in den USA
- exklusive Rabatte beim Gesundheitsspezialisten Beurer
- bis zu 50% Rabatt bei Tennis-Zeitschriften: tennis MAGAZIN und tennisSPORT
- bis 30.09.2022 kostenloses Jahresabo (Wert: 49,99 EUR) beim Tennis Chanel Deutschland – ab 1.10.2022 60% Rabatt
- 20% Ticket-Rabatt bei (fast) allen deutschen WTA- und ATP-Turnieren
- 5% Rabatt auf den regulären Übernachtungspreis im Tennis-Hotel Tannenhof im Allgäu
- 3 kostenfreie Anzeigen im mybigpoint Tennis-Marktplatz (Wert: 60 Euro)

… und vieles mehr, was dein Tennisleben schöner macht!

Kindertennis-Konzepte umsetzen und HEAD Kleinfeldnetz gewinnen!

Die Wintersaison steht vor der Türe und damit auch die Trainingsplanung! Vereine und Tennisschulen brauchen Tennisbälle, Trainingshilfen und Talentino-Produkte für das Training.

Foto: BTV

TALENTINO-SHOP

HEAD und Talentinos unterstützen bei der Vorbereitung für eine erfolgreiche Wintersaison. **Gemeinsam verlosen wir zehn HEAD Kleinfeldnetze unter allen Vereinen und Trainern, die im September ein Paket „Spielend Tennis Lernen" oder „Ballmagier"-Paket erwerben.** Die Aktion läuft vom 1. bis zum 31. September. Das HEAD Kleinfeldnetz ist super-einfach aufzustellen und perfekt für das Training im Kleinfeld mit dem roten Ball geeignet!

WAS STECKT HINTER DEN TRAININGSKONZEPTEN „SPIELEND TENNIS LERNEN" UND „BALLMAGIER"?

Basierend auf „Play & Stay", ist Talentinos perfekt auf das jeweilige Alter und die Spielstärke der Kinder abgestimmt und garantiert Spaß vom ersten Tag an! Bei dem Konzept „Talentinos" trainieren sechs- bis zwölfjährige Kinder in den Lernstufen Rot, Orange und Grün nach vorgegebenen Trainingszielen. Diese sind so matchnah wie möglich aufgebaut, wodurch die Kinder von Anfang an lernen, Tennis zu spielen, und es werden nicht nur isoliert Techniken vermittelt. Die einzelnen Trainingsziele sind in unterschiedliche Level aufgeteilt, sodass Talentinos sowohl für ambitionierte Kinder geeignet ist als auch für Kinder, die nicht so oft trainieren möchten. Die Trainer:innen finden eine detaillierte Beschreibung der Trainingsziele und Level in dem Trainerheft. Die Kinder erhalten Hefte, in denen die Trainingsziele sowie viele altersgerechte Aktivitäten rund um den Tennissport beschrieben sind.

DAS „BALLMAGIER"-KONZEPT

Das Konzept „Ballmagier" unterstützt Vereine und Trainer dabei, ein Ballschultraining für vier- bis sechsjährige Kinder geplant und zielgerecht umzusetzen. Es basiert auf dem Konzept der Ballschule Heidelberg. Auf spielerische Art werden die Grundlagen für einen erfolgreichen Einstieg in das Kleinfeldtennis geschaffen. Die drei aufeinander aufbauenden Lernstufen Zauberlehrling, Zaubermeister und Ballmagier bestehen aus fünf bis acht Lernzielen. Sobald die Kinder die jeweiligen Lernziele erreichen, erhalten sie die entsprechenden Urkunden und können ihr Erfolgsposter mit einem Zauberschlüssel, einer Schriftrolle oder dem Zauberstab bekleben.

Der BTV schafft neue Kids-Turniere!

Turniere zu spielen macht Spaß! Diese Erfahrung sollen auch die jüngsten Tennisspieler:innen machen. Um ein breitgefächertes Angebot im Bereich der Kids-Turniere (Kleinfeld – Stufe rot, Midcourt – Stufe orange, Großfeld – Stufe grün) zu schaffen, wurden in diesem Sommer neue Turnierausrichter gesucht. Um die Durchführung der Turniere zu unterstützen, wurden die Turnierleiter sowohl mit Materialien (wie Kleinfeldnetzen, Midcourt-Linien und Bällen) ausgestattet als auch finanziell unterstützt. „Wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch der Austausch im Vorfeld wichtig ist, um neue Veranstalter zu finden", sagt Yannick Paul, Assistent Leistungssport/Veranstaltungen beim BTV. In Fragen wie „Welche Feldgrößen soll ich anbieten?" oder „Welchen Spielmodus soll ich wählen?" ist der BTV gerne beratend tätig. Mit der materiellen, finanziellen und organisatorischen Unterstützung konnten bayernweit bereits 13 neue Kleinfeld- und zwölf neue Midcourt-Turniere im Spätsommer angeboten werden.

Sieger beim Kleinfeldturnier des TC Kreuzlinger Forst

Foto: Dominik Hirsch

Für den ersten Einstieg in das Wettkampftennis dienen die bereits etablierten „Talentino Kleinfeldcups". Die neu geschaffenen Turniere richten sich vor allem an Kinder, die bereits erste Erfahrungen im Mannschaftswettspielbetrieb gesammelt haben und sich nun im Einzelwettkampf messen wollen. Mit dieser Kategorie an Turnieren soll die Lücke zwischen den „Talentino Kleinfeldcups" und der sich primär an leistungssportorientierte Kinder richtende „BTV Kids-Turnierserie" in den höheren Kategorien geschlossen werden. Sie haben Interesse, selbst Ausrichter eines Kids-Turniers zu werden? Dann melden Sie sich gerne bei Yannick Paul (yannick.paul@btv.de, 089-62817958).

Interessierte Kinder und Eltern finden Informationen zu den Turnieren unter www.btv.de oder unter www.kinder.tennis.de

Altbewährt und brandneu in die neue Saison

Training, LK-Turnier, Fitnessbegleitung und Rahmenprogramm – individuell, spiel- und matchorientiert! In den BTV-Tenniscamps ist wieder alles dabei, was ambitionierte LK-Spieler:innen brauchen!

Die Terminplanungen für die BTV-Tenniscamps zur Saisonvorbereitung 2023 sind abgeschlossen. Altbewährt und brandneu können sich die bayerischen LK-Tennis-Enthusiast:innen im nächsten Jahr wieder „Zeit für sich und ihr Tennis" nehmen. So findet das **BTV-Tenniscamp „family" vom 1. bis 8. April** in der ersten Osterferienwoche „altbewährt" auf der kroatischen Insel **Brac in Bol im „Bluesun Hotel Elaphusa"** statt. Für tennisbegeisterte Familien werden in dieser herausragenden Destination wie gewohnt keine Wünsche offenbleiben! Altbewährt ist auch der „neue" Reiseveranstalter. Ab nächstem Jahr arbeitet der Bayerische Tennis-Verband wieder exklusiv mit **Patricio Travel** zusammen. Nach drei Jahren Unterbrechung ist es gelungen, wieder eine gute Basis für eine erneut langjährige Zusammenarbeit zu legen. Gemeinsam möchte man nun auch eine „brandneue" Destination zum Tennisleben erwecken. Im traumhaften Strandresort **„Kalimera Kriti" auf der griechischen Insel Kreta findet vom 16. bis 23. April das BTV-Tenniscamp „classic"** statt. Aktuell wird dort unter der Regie von Patricio Travel eine neue Sportanlage mit 27 Tennisplätzen errichtet, somit die größte Tennisanlage in ganz Griechenland. Wir sind stolz, mit den BTV-Tenniscamps ganz vorne mit dabei zu sein, wenn dieses neue Traumresort für den Tennissport eröffnet wird.

Nachfolgend alle wichtigen Informationen zu den beiden Camp-Wochen. Natürlich sind diese wie immer auch unter www.btv-tenniscamps.de zu finden.

Fotos: BTV (6), Patricio Travel (4)

„QUALITY-TIME" MIT DER FAMILIE

01. bis 08.04.2023
BTV-Saisonvorbereitung „family" (1. Osterferienwoche)
Bluesun Hotel Elaphusa **, Bol/ Brac/Kroatien**

- Ein Camp in den Osterferien für die ganze Familie
- Erwachsene/Jugendliche/Kinder ab 3 Jahren
- Ambitionierte, leistungsorientierte LK-Spieler:innen bis fortgeschrittene Einsteiger:innen
- Mit Training, LK-Turnier und Rahmenprogramm
- Perfekt auf Erwachsene und deren Kinder abgestimmt
- Zusätzliche Aktivitäten und ausgiebiges Sportprogramm für Kids

TOP-SAISONVORBEREITUNG ZUR BESTEN REISEZEIT

16. bis 23.04.2023
BTV-Saisonvorbereitung „classic"
Kalimera Kriti Hotel & Village Resort ***, Sissi/Kreta/Griechenland**

- Zur besten Reisezeit nach Kreta
- Damen und Herren ab 18 Jahren
- Ambitionierte, leistungsorientierte LK-Spieler:innen
- Mit Training, LK-Turnier Einzel & Doppel, Athletikbegleitung, Rahmenprogramm
- Das totale Tennis-/Urlaubs- und Erholungserlebnis mit der ständigen Verbindung zum Profitennissport!

Eine ganze Woche „Zeit für dich und dein Tennis"!

Sei mit dabei, hol dir jetzt dein Angebot und sichere dir einen der limitierten Plätze! Bis Ende Oktober gibt es attraktive Frühbucherrabatte!

BTV TENNISCAMPS Zeit für dich und dein Tennis

Active Holidays - since 1996 PATRICIO TRAVEL LK-Camps

ALLE INFOS
www.btv-tenniscamps.de
oder QR-Code

Seminaroffensive im Herbst und Winter

Traditionell finden im Herbst und Winter Seminare für die Vereinsvorstandschaft, Trainer und Trainerhelfer und Platzwarte statt. In dieser Saison wird eine neue Online-Schulungsreihe für frisch gebackene Ehrenamtliche angeboten. Außerdem stehen die Trainer als wichtige Zielgruppe im Fokus.

Individuelle Beratung beim Infrastruktur-Workshop

Foto: BTV

Die Praxisseminare sind vor allem für Personen (Jugendliche, Eltern, Senioren) gedacht, die Vereinstrainer bei ihrer Arbeit unterstützen möchten.

- Praxis des Kinder- und Jugendtrainings
  24.09.2022 | Augsburg
- Spiel- und Trainingstreffs organisieren und unterstützen
  30.12.2022 | Weiden

Die Ballschule Heidelberg gewährleistet eine professionelle, entwicklungsgerechte Anfängerausbildung in den Ball-Sportspielen und legt den Grundstein für spätere Tennisspieler. Das Seminar richtet sich an Trainer:innen (mindestens C-Lizenz), die die Lizenz der Universität Heidelberg erlangen möchten. Vereinshelfer (Jugendliche, Eltern, Jugendwarte etc.) können das Seminar ebenfalls besuchen und den Trainern assistieren.

Ballschule Heidelberg-Schulung in Theorie und Praxis

- 09.10.2022 | Oberhaching
- 23.10.2022 | Erlangen
- 27.11.2022 | Oberhaching

Sie sind frisch als neuer Vorstand gewählt worden oder interessieren sich für ein Amt? Dann geben die neuen Online-Seminare einen interessanten Einblick in die Tätigkeiten. Was sind die ersten Schritte vereinsintern, BTV-intern und bei offiziellen Stellen? Welche Aufgaben gilt es zu erledigen, um das Amt bestmöglich zu bestreiten? Und welche Fristen müssen beachtet werden?

- Neuer Vorstand – was nun?
  10.10.2022 | online
- Neuer Sportwart – was nun?
  11.10.2022 | online
- Neuer Kassenwart – was nun?
  17.10.2022 | online
- Neuer Jugendwart – was nun?
  18.10.2022 | online

Vereinsmanagement effektiv gestalten!
Vereinsmanagement ist in der Regel ehrenamtliche Arbeit. Das heißt „Arbeit in der Freizeit". Da ist es sinnvoll, dass diese Zeit effektiv genutzt wird und im besten Fall auch noch Spaß macht. In diesem kurzweiligen Webinar erhalten Sie hilfreiche Tipps, wie Sie zeitgemäß die Tätigkeit für Ihren Verein gestalten können.
02.11.2022 | online

Platzpflege-Seminar
22.10.2022 | Augsburg

Tag der Vorstände
16.10.2022 | Ismaning

Infrastruktur-Workshop
Für den modernen Tennisverein ist das Instandhalten und Modernisieren seiner Anlage ein wichtiger Teil einer erfolgreichen Vereinsentwicklung. Motto des diesjährigen Ganztages-Workshops ist „Nachhaltige Infrastruktur für moderne Vereine". Die Kurzreferate der beteiligten Firmen und Vereine beziehen sich großteils auf Referenzobjekte. Zusätzlich erhalten die Teilnehmer Input über innovative Maßnahmen für Vereine der Zukunft.
11.12.2022 | Oberhaching

Online-Schulungen, Trainer- und Vereinsforen rund um den Job als Trainer:in im Verein
Ob auf dem Platz oder als Unternehmer, selbstständig, angestellt, in Vollzeit oder Teilzeit, der Trainerjob bietet zahlreiche Möglichkeiten, sich genau nach seinem Geschmack und seinen Fähigkeiten zu verwirklichen. Vereine sollten dabei immer wieder überdenken, welche Beschäftigungsart die beste für sie ist und wie die Trainer im Verein eingebunden und wahrgenommen werden!

- Vor- und Nachteile unterschiedlicher Beschäftigungsarten für Vereine und Trainer:innen/Vertragsgestaltung
  29.11.2022 | online
- Du willst Trainer:in werden? Ausbildung im BTV. Welche Kompetenzen brauche ich? Welche Möglichkeiten habe ich?
  07.02.2022 | online
- Trainerforum: Selbstständiger Unternehmer oder Angestellter im Verein? Erfolgreiche Tennistrainer berichten
  13.02.2022 | online
- Vereinsforum: Welches Standing hat Ihr:e Trainer:in im Verein?
  15.02.2022 | online
- Berufliche Weiterentwicklungsmöglichkeiten und Erweiterung des Angebotsspektrums für Trainer
  15.11.2022 | online

Regionale Vereinstreffen
Bei den regionalen Vereinstreffen dreht sich in dieser Saison alles um die Trainer:innen im Verein: Die Vereinsvertreter diskutieren das Standing und den Stellenwert des Vereinsmotors und erarbeiten gemeinsam mit den Vereinsberatern mögliche Ansatzpunkte und Lösungen.

BTV-Vereinstreffen

- 25.10.2022 | Türkheim
- 20.10.2022 | Bad Kissingen
- 27.10.2022 | Wendelstein
- 07.11.2022 | Reichertshausen
- 10.11.2022 | Bayreuth
- 17.11.2022 | Sulzbach-Rosenberg
- 22.11.2022 | Buchdorf
- 24.11.2022 | Straubing
- 01.12.2022 | Ingolstadt
- 25.01.2023 | Pfarrkirchen

Die Anmeldemöglichkeit und weitere Infos zu sämtlichen Seminaren finden Sie im BTV-Veranstaltungskalender: https://www.btv.de/de/aktuelles/veranstaltungen.html

Vielfältiges Seminarangebot

Im BTV gibt es unterschiedliche Lizenzen und Zertifikate im Schiedsrichterwesen. Unterstützen Sie Ihren Verein im nächsten Jahr als Schiedsrichter-Obmann(-frau), führen Sie LK-Turniere durch oder wollen Sie vielleicht im nächsten Jahr als Stuhlschiedsrichter:in in der Regionalliga der Damen und Herren arbeiten? Suchen Sie sich aus dem vielfältigen Seminarangebot den für Sie passenden Ausbildungslehrgang heraus.

C-Oberschiedsrichter:in – im Selbststudium auf dem BTV-Campus

Jeder Verein sollte mindestens einen C-Oberschiedsrichter (C-OSR) mit gültiger Lizenz oder einen OSR mit einer höheren Qualifikation in den Reihen seiner Mitglieder besitzen. Dieser sollte in der Regel jedes Frühjahr alle Mannschaftsführer seines Vereins auf die bevorstehende Medenrunde aus regeltechnischer Sicht vorbereiten. Die Lehrinhalte sind in fünf Module zu den Themen BTV-Schiedsrichterordnung, ITF-Tennisregeln, Spiel ohne Schiedsrichter und BTV-Wettspielbestimmungen aufgeteilt. Begleitend zur Ausbildung gibt es ein Fragenforum, welches vom C-OSR-Aus- und Fortbildungsteam betreut wird. Zusätzlich wird eine 1,5-stündige Videokonferenz mit dem Team angeboten, bei der offene Fragen erörtert werden können. Den Abschluss bildet eine 50-minütige Multiple-Choice-Prüfung, welche aus 40 Fragen besteht und ebenfalls online stattfindet.

- **Bearbeitungszeitraum:** Fr., 14.10. bis So., 30.10. mit Live-Fragestunde am Sa., 22.10. von 14.00–15.30 Uhr
- **Anmeldeschluss | Seminargebühr:** Di., 11.10.2022 | 30,00 Euro

LK-Turnierzertifikat – komplett online

2021 hat die Ausbildung zum LK-Turnierzertifikat erstmalig online stattgefunden. Aufgrund des durchweg positiven Feedbacks der Teilnehmer fiel die Entscheidung nicht schwer, die Ausbildung zum LK-Turnierzertifikat auch weiterhin über diese Online-Variante anzubieten. Der Regelteil, bestehend aus den ITF-Tennisregeln, der DTB-Turnierordnung, dem Spiel ohne Schiedsrichter und den BTV-Richtlinien für LK-Turniere, wird in zwei Blöcken angeboten. Die sich daran anschließende 30-minütige Prüfung im Multiple-Choice-Verfahren findet für alle Teilnehmer an einem separaten Tag statt. Den Abschluss der Ausbildung bildet schließlich eine „nuTurnier"-Schulung, die wie die Regelteile über das Videokonferenz-Tool „Zoom" abgewickelt wird. Wer die Prüfung erfolgreich besteht und alle drei Online-Kurse besucht, darf zukünftig dann eigenständig LK-Tagesturniere durchführen.

- **Regelteil Block 1:** Do., 17.11. oder Mo., 21.11., jeweils von 18.30–21.00 Uhr
- **Regelteil Block 2:** Mi., 23.11. oder Mo., 28.11., jeweils von 18.30–21.00 Uhr
- **Prüfung:** Do., 01.12. von 19.30–20.00 Uhr im BTV-Campus
- **Schulung nuTurnier:** Do., 08.12. oder Mi., 12.12., jeweils von 18.30–21.00 Uhr
- **Anmeldeschluss | Seminargebühr:** So., 06.11.2022 | 60,00 Euro

C-Oberschiedsrichter:in mit Zusatzausbildung „Turnier" (C-OSR+T) – Theorietag weiterhin in Präsenz

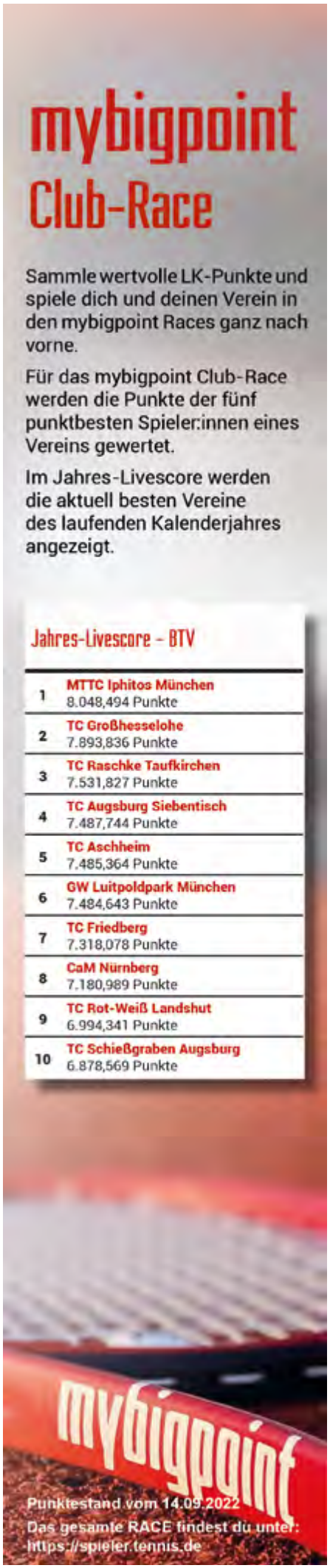
Deutlich anspruchsvoller als die Ausbildung zum LK-Turnierzertifikat ist der Ausbildungslehrgang C-OSR+T. Er besteht aus einem Präsenz-Theorietag und einer dreistündigen Online-Schulung für das Programm „nuTurnier". Nach einer erfolgreichen Teilnahme ist man berechtigt ein LK-Mehrtagesturnier (z.B. eine Kreismeisterschaft) oder ein Turnier mit DTB-Ranglistenstatus im Bereich bestimmter Turnier-Kategorien durchzuführen. Neben den Inhalten, die bei der Ausbildung zum LK-Turnierzertifikat gelehrt werden, steigt man beim C-OSR+T viel weiter in die Tiefen der DTB-Turnierordnung ein.

- **Theorietag:** Sa., 15.10. von 09.00–18.00 Uhr in Manching
- **Schulung nuTurnier:** Do., 20.10. oder Mi., 26.10., jeweils von 18.00–21.00 Uhr
- **Anmeldeschluss | Seminargebühr:** Mi., 05.10.2022 | 60,00 Euro

D-Stuhlschiedsrichter:in – Theorie auf dem BTV-Campus und Praxis auf dem „heißen Stuhl"

Wer gutes Tennis aus bester Position erleben will, der sollte eine Ausbildung zum Stuhlschiedsrichter starten. Die einschlägigen Regelwerke werden wie beim C-OSR in verschiedenen Modulen im BTV-Campus angeboten. Das SR-Lehrteam eröffnet den Ausbildungskurs mit einem Online-Meeting via Zoom. Neben den Tennisregeln gibt es aber auch zahlreiche Videos zu begutachten, die die Vorbereitung auf die praktische Prüfung darstellen.

- **Bearbeitungszeitraum für die Theorie:** Do., 13.10. bis So., 30.10. mit Live-Fragestunde am Sa., 22.10. von 14.00–15.30 Uhr
- **Praktische Prüfung:** Sa., 12.11. oder So., 13.11. im Rahmen der Bayerische Senioren-Hallenmeisterschaften in Nürnberg
- **Anmeldeschluss | Seminargebühr:** So., 09.10.2022 | 60,00 Euro



Natali Gumbrecht: Stolz auf ihre drei Medaillen (links), davon einmal Silber mit ihrer Partnerin Christina Kraupa (hinten).

„Wir sind Weltmeister“

Natürlich nicht „wir“, sondern Natali Gumbrecht, die seit vielen Jahren die Mittelfranken-Seiten von Nordbayern fleißig, zuverlässig und kompetent füllt. Die 37-Jährige weiß, worüber sie schreibt, das bewies sie in Lissabon, als sie bei den Weltmeisterschaften der „Young Seniors“, der Altersklassen 30–45 souverän den Weltmeistertitel gewann und mit einer Gold- und zwei Silbermedaillen heimkehrte. In der „Königsklasse“ (Damen 30) besiegte sie im Finale die Marburgerin Eileen Aranas-Roth ganz glatt mit 6:3, 6:0. Doch damit nicht genug – im Doppel und im Mixed der Damen 30 gab es Silber. Natali Gumbrecht und Christine Kraupa aus Altenfurt unterlagen nur knapp mit 5:7, 3:6 gegen Eileen Aranas-Roth/Almuneda Sanz-Llaneza Fernandez, im Mixed mit ihrem ungarischen Partner Gergely Wacha verlor sie das Endspiel gegen Mariana Correa/Gonzano Falcao (USA/POR) mit 3:6, 4:6. BAYERN TENNIS gratuliert der Mitarbeiterin Natali Gumbrecht ganz herzlich zu diesem großen Erfolg. H.H.

TENNISRECHT

„Wann Bestseller Leser brauchen“ …

Jürgen Rack, Vorsitzender des Verbandssportgerichts des BTV sowie Beisitzer im Disziplinarausschuss des DTB

… Seppl Streng* jener Spruch längst geläufig war. Aktuell geht es jedoch nicht allein um das Lesen können, sondern insbesondere um das Lesen wollen. Hier insbesondere die im BTV bestens bekannte Broschüre „Regeln/Ordnungen“. Vermutlich ein Bestseller in der aktiven bayerischen Tennisszene. Zwar nicht eben üppig mit Bildern ausgestattet und zum Ausmalen – gleich in welchen Lieblingsfarben – eher nicht gut geeignet. Gleichwohl zur Beantwortung von Regelfragen ideal aufgestellt. „Hätten die Streithammel nur einen Blick in die Wettspielbestimmungen geworfen, dann hätte ich diesen Fall nicht an der Backe“, so der stets gestresste, deshalb nicht unbedingt um Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen bemühte Spielleiter. Was also war geschehen, dass Seppl Strengs Gemütslage sich zu verdunkeln drohte?

Südliga 3: Herren 50 Gruppe 123, letzter Spieltag, der TC Wolfingen gegen SV Hasental kämpften um den Klassenverbleib. Nach den Einzelbegegnungen stand es 3:3. Infolge vierer Dreisatz-Matches sowie diverser Regenunterbrechungen – ob dabei angesichts der eher mäßigen spielerischen Leistungen der Himmel Tränen vergoss, sprich es aus den Wolken regnete, ist nun nicht mehr zu ermitteln – war es bereits 19:10 Uhr geworden. Sonnenuntergang sollte um 20:01 Uhr sein. Als dann der Mannschaftsführer der Wolfinger Truppe, Waldi Dobermann, gegen 19:15 Uhr seinen Kollegen vom Gästeteam, Hasso Spitz, aufforderte, seine Doppelaufstellung abzugeben, zeigten die Hasentaler Herren 50 sich noch sehr erschöpft. Ein Oberschiedsrichter war zu diesem Zeitpunkt im Spielberichtsbogen nicht eingetragen.

Indem dann 30 Minuten nach Ende des letzten Einzels die Hasentaler Mannschaft sich weiterhin nicht spielbereit zeigte, rief diese kollektive Passivität den TCW-Vorsitzenden auf den Plan. D.h. Tilo Watt, im „Nebenberuf“ Leiter der Wolfinger Stadtwerke, war überzeugt, dass man die Begegnung zu Ende spielen könnte. Schließlich hätte die schmucke Flutlichtanlage des TCW für ausreichend Helligkeit gesorgt. Dass dabei der allseits bekannte Geschäftssinn von Tilo Watt Motiv für den Flutlichteinsatz sein mochte, war aufgrund der Wettspielbestimmungen nicht untersagt. Trotz alledem wollten die Hasentaler Jungens so spät am Abend nicht mehr zu den Doppeln antreten. Infolgedessen trug nun der TCW Vorsitzende – quasi auf Grundlage seines Hausrechts – die Doppel mit 3:0 sowie das Endergebnis mit 6:3 zugunsten seiner Mannschaft in den Spielberichtsbogen ein. Dagegen legte der SV Hasental frist- und formgerecht Protest bei Spielleiter Seppl Streng ein. Wie wird dieser nun regelkonform entscheiden?

Zunächst ist festzustellen, dass gemäß § 28 Ziffer 2 Satz 5 WSB der Gästemannschaftsführer Hasso Spitz automatisch Oberschiedsrichter ist, da eine entsprechende Eintragung in den Spielbericht unterblieb. Folglich konnte der umtriebige Tilo Watt nicht Oberschiedsrichter sein. Ob demgegenüber Hasso Spitz von seinem OSR-Amt Kenntnis hatte, spielt hierbei keine Rolle. Maßgeblich war, dass der Wolfinger TC-Vorsitzende hier als nicht zuständige Person gehandelt hat. Seine Eintragung des vermeintlichen Endergebnisses von 6:3 war deshalb nichtig. D. h. weiter, es verbleibt zunächst beim Zwischenstand von 3:3.

Für eine durchaus denkbar Entscheidung über den Spielausgang seitens des Spielleiters müsste eines der Teams einen Regelverstoß begangen haben, wie z. B. ein Nichtantreten i. S. v. § 20 WSB. Hier mussten die Hasentaler gem. § 33 Ziffer 5 WSB nicht mehr zu den Doppeln antreten, da nach Ablauf der Frist i. S. v. § 36 Ziffer 1 WSB (spätestens 30 Minuten nach Beendigung des letzten Einzels) nur noch 21 Minuten Zeit bis zum Sonnenuntergang verblieben. Eine Verpflichtung unter Flutlicht zu spielen, sehen jedenfalls die Wettspielbestimmungen nicht vor. Nach all dem wird Seppl Streng entscheiden, einen neuen Termin für die Doppelspiele anzusetzen.

* Alle Namen frei erfunden

Fotos: BTV (1), Privat (2)

Foto: Jan Schmiedel

Dr. Fabian Tross

Seit 15 Jahren fungiert Dr. Fabian Tross als Vorstand für den Leistungssport beim MTTC Iphitos und als Geschäftsführer bei den BMW Open. Der Rechtsanwalt (45) war sportlich bei den Herren 30 und 40 in der Bayernliga für seinen Club aktiv, bei dem er mit acht Jahren die ersten Bälle schlug. Ein Jahr später wurde er zum Balljungen bei den BMW Open „befördert". Seither ist für ihn die Zukunft des Tennissports Motivation und Herzensangelegenheit.

Seit wann und in welcher Form arbeiten Sie mit der ATP zusammen?
Jedes der rund 60 ATP-Turniere hat einen Vertreter, der an allen Besprechungen, Entscheidungen und Abstimmungen teilnimmt und zu den Treffen eingeladen wird. Seit 14 Jahren bin ich dieser sogenannte „Tournament Representative" der BMW Open by Amex. Das bedeutet: Man kommuniziert intensiv mit der ATP, verhandelt und unterschreibt Verträge – da geht es auch um solche Dinge wie Sponsoren oder Fernsehrechte, die über die ATP kommen. Viermal im Jahr gibt es „Vor-Ort-Treffen" – wie zum Beispiel letzte Woche in New York bei den US Open.

Wenn Sie so lange dabei sind, haben Sie doch sicher großen Einfluss auf diese Organisation? Wie ist Ihr Verhältnis zu Andrea Gaudenzi, der seit 2020 als neuer Vorsitzender der ATP fungiert?
Obwohl wir uns auch mit den Vorgängern gut verstanden haben, ist Andrea ein echter Glücksfall für unser Turnier. Ich kenne ihn, seit er 1997 die BMW Open gespielt hat und da immerhin die dritte Runde erreichte. Seither ist er ein absoluter Freund und Befürworter der BMW Open by Amex, ja Lobredner für unsere Veranstaltung. Er hat auch schnell deutlich gemacht, dass München für ihn ein sehr wichtiger Standort ist, gerade durch die Anziehungskraft dieser bayerischen Metropole mit all den wichtigen Sponsoren und er deshalb das Turnier gerne aufwerten würde.

Welche Vorteile, welche Wünsche für die Zukunft erwachsen aus dieser Situation für den MTTC Iphitos und das Turnier?
Der erste Schritt ist ja bereits getan. Die ATP hat vor einigen Wochen ihre sogenannte „OneVision" vorgestellt, eine komplette Neustrukturierung der Turnierszene bis ins Detail, die ab nächstem Jahr wirksam wird. Das Wichtigste für uns ist dabei der neue Kalender. Es war früh klar, dass unser bisheriger Termin in der letzten Aprilwoche nach Madrid für das dortige 1000er geht und wir haben daher um den früheren Termin gekämpft, um weiter auf Sand vor den French Open stattzufinden. Diese Woche, 2023 vom 15. bis 23.4., wird wohl in der Zukunft auch die Möglichkeit bieten, sich um ein 500er-Turnier zu bewerben, welches dann ab 2025 stattfinden würde.

Der Iphitos hatte bereits vor einigen Wochen eine außerordentliche Mitgliederversammlung zu diesem Thema anberaumt. Mit welchem Ergebnis?
Uns war wichtig, die Mitglieder früh über das gesamte Projekt bis ins Detail zu informieren. Wir freuen uns über die große Zustimmung – bei nur einer einzigen Enthaltung.

Und wie geht es jetzt weiter?
Die ATP wird 2023 offiziell ausschreiben, nach welchen Kriterien ab 2025 gespielt werden soll. Dafür muss man sich im nächsten Jahr bewerben. Wenn man den Zuschlag erhält, gibt es 2025 die BMW Open als 500er-Turnier. Dass dies mit einem gewissen Aufwand verbunden ist, versteht sich von selbst. Andererseits hat die ATP mit ihrem neuen Konzept klargemacht, in Zukunft auf größere Turniere zu setzen, um den Tennissport weltweit zu fördern. Als 250er-Turnier würden wir womöglich auf Terminprobleme stoßen.

Erstaunlich das Selbstbewusstsein von Andrea Gaudenzi. Was sagen Ihre Partner?
Die Veranstaltung als 500er-Turnier wird in jeder Hinsicht an Größe, Bedeutung und sportlichem Wert gewinnen. Unsere Partner und Sponsoren zeigen sich bereit, diesen enormen Schritt nach vorne mit uns zu gehen.

Wie sehen Sie das schwierige Verhältnis zwischen von ATP und ITF?
Auch hier verfolgt Gaudenzi einen neuen Weg und versucht eine Annäherung der beiden Organisationen, was durchaus zu gelingen scheint. Gerade ist man zum Beispiel dabei zu überlegen, ob man die zwei Nationen-Wettbewerbe Davis Cup und World Team Cup zusammenführen könnte oder diese einvernehmlich zumindest so zu verändern, dass sie sich deutlich voneinander abgrenzen.

Im Sinne der Erhöhung des Ansehens des Tennissports versucht der DTB seit längerem, ein 1000er-Turnier zu bekommen. Wie ist da die Einstellung?
Auch hier ist die ATP ein großer Befürworter des Standorts Deutschland. Dem stimme ich vollständig zu und unterstütze die Bemühungen des DTB voll und ganz.

Da fragt man sich schon, warum dann die ATP solch enorme Ansprüche an den DTB für die Rückkehr eines Masters stellt?
Dieses neue Turnier soll gemäß der gerade verabschiedeten neuen Strategie der ATP auf Rasen in einer Metropole stattfinden, in einem Stadion für mindestens 10.000 Zuschauer und in der Zeit zwischen Paris und Wimbledon. Diese Kriterien werden für alle Bewerber gelten. Extrem wichtig ist, dass wir hierzulande alle an einem Strang ziehen und der DTB jede mögliche Unterstützung von der Politik und von der Wirtschaft erhält. Allein die Tatsache, dass die ATP bereit ist, die seit vielen Jahren feststehende Zahl an 1000er-Turnieren ab 2025 um ein weiteres zu erhöhen, sollte uns beflügeln, mit allem Einsatz darum zu kämpfen.

Wie sehen Sie die Entwicklung des Tennis als Leistungssport hierzulande?
Die US Open waren mit Ausnahme von Jule Niemeier und durch das Fehlen von Angelique Kerber und Alexander Zverev eher eine ungewöhliche Momentaufnahme, grundsätzlich stehen wir hier viel besser da. Auch hier sollte man aber auf die Darstellung des Tennis in anderen, erfolgreicheren Ländern achten. Da ist es einfach ein Nachteil, dass wir in Deutschland seit 15 Jahre kein wirklich ganz großes Turnier hatten. Ein 1000er bei uns würde auch für eine bessere wirtschaftliche Situation sorgen, mit der man eine noch bessere Jugend- und Nachwuchsförderung betreiben könnte. Auch mit den BMW Open gehen wir da gerade einen guten Weg in eine bessere Zukunft.

Das Gespräch führte Ludwig Rembold

Von Ludwig Rembold

Die Jungen nach vorne

Carlos I., der neue König des Tennis", so tönte die spanische Presse nach dem Triumph ihres Wunderknaben. Klar doch, Alcaraz hat sich für seine Inthronisation ja auch einen magischen Ort ausgesucht, das größte Tennisstadion der Welt. Wenn da ein 19-Jähriger gewinnt und sich damit auch noch zur jüngsten Nummer eins der Weltrangliste aufschwingt, dann elektrisiert das die internationale Öffentlichkeit, nicht nur im Sport. Danach überschlug sich das Tennisuniversum in Lobeshymnen. Und bei aller Bescheidenheit und Demut des Teenagers im Privatleben – Alcaraz verkündete, eine neue sportliche Ära einleiten und viele Jahre die Nummer eins sein zu wollen.

Wie es gegenwärtig an der Spitze bei den Herren aussieht, wurde von diesen US Open perfekt und höchst unterhaltsam abgebildet. Spätestens ab Runde vier ging es drunter und drüber. Da verlor Vorjahressieger Daniil Medvedev, der als Nummer eins der Weltrangliste angetreten war, klar in vier Sätzen. Die geniale Seite von Nick Kyrgios (ATP 25), dem australischen Enfant Terrible, vollbrachte dieses „Wunder". Eine Runde später musste sich der „Rowdy" Kyrgios gegen den Russen Karen Khachanov (ATP 18) in fünf Sätzen geschlagen geben. In der Vorschlussrunde beendete Casper Ruud die Sensationstour des 26-jährigen Russen. Das absolute Rekord-Match dieses Grand Slams war das Viertelfinale zwischen Alcaraz und Jannik Sinner. Das Duell der beiden völlig ausgeglichen und auf höchstem Niveau über 5:15 Stunden. Der 21-jährige Südtiroler hatte im vierten Satz sogar Matchball, doch den entscheidenden Punkt riss der Spanier an sich. Kurz vor drei Uhr morgens vor immer noch vollem Haus war Schluss, die beiden jungen Herren erschöpft und Sinner tief enttäuscht ob der vertanen Chancen.

Nicht ganz so dramatisch verlief es im Halbfinale. Das war für Frances Tiafoe (ATP 19), den 24-jährigen aus Maryland, natürlich ein Heimspiel. Der großgewachsene Tiebreak-Spezialist (acht gewonnene bei den US Open) hielt über weite Strecken tapfer dagegen. Nach dem 7:6(6), 3:6, 1:6, 7:6(5) und 3:6 gratulierte Tiafoe seinem jugendlichen Bezwinger herzlich und vergoss ein paar Tränen bei der Feststellung „hier ins Finale zu kommen, wäre das größte in meinem Leben". In Runde vier hatte Tiafoe Rafael Nadal in drei Sätzen bezwungen, den letzten des klassischen Trios aus dem vergangenen Dezennium. Der ungeimpfte Novak Djokovic fehlte bei diesen US Open. Roger Federer fehlt verletzt seit über einem Jahr und gab gerade das Ende seiner phantastischen Karriere bekannt. Und Nadal – gesundheitlich ähnlich angeschlagen wie schon in Wimbledon – ließ die Fortsetzung seiner Karriere offen und meinte, seine Familie ginge momentan vor. Der 36-jährige 22-fache Rekord-Grand-Slam-Sieger wird im Oktober Vater. Seinem 17 Jahre jüngeren Landsmann gratulierte er via Twitter: „Für Carlos werden noch viele weitere Höhepunkte folgen."

In dem kurzen Resümee dieser faszinierenden Veranstaltung wird einerseits bestätigt, was Casper Ruud nach seiner knappen Niederlage feststellte: „Carlos ist im Moment der beste Spieler der Welt." Andererseits erkennt man, wie ausgeglichen derzeit die Weltelite bei den Herren, speziell in der Liga der um die 20-Jährigen, ist.

Aus deutscher Sicht bleibt zu hoffen, dass Alexander Zverev seine Verletzung am rechten Knöchel so perfekt ausheilt, dass er wieder voll in den Top Ten aktiv werden kann. Als „Cheerleader" beim Davis Cup unterstützte er am ersten Tag gegen Frankreich über die ganzen sieben Stunden seine Sportskameraden mit dem Adler auf der Brust voller Emotionen. Trotz des mitreißenden, hochklassigen Einsatzes sowohl von Jan-Lennard Struff als auch von den Dauersiegern Tim Pütz und Kevin Krawietz sowie des auch lange verletzten Oscar Otte ist klar: Sascha ist für das deutsche Tennis derzeit so gut wie unverzichtbar. Das wird durchaus auch aus den überraschend niedrigen Zuschauerzahlen bei der Premiere der Qualifikationsveranstaltung am Rothenbaum deutlich. Ein weiterer Grund dafür: die im Vergleich zu den anderen Austragungsorten hohen Eintrittspreise von 60 Euro plus. Der organisatorische Aufwand der veranstaltenden Emotion Group, der Herren Weindörfer und Straka, sei eben sehr hoch gewesen.

Foto: Juergen Hasenkopf, Adobe Stock/OrpheusXL

IMPRESSUM

BAYERISCHER TENNIS-VERBAND

BAYERN TENNIS ist offizielles Organ des Bayerischen Tennis-Verbandes

Inhaber, Herausgeber und Verleger:
Bayerischer Tennis-Verband e.V.,
Im Loh 1, 82041 Oberhaching
Tel. 089 628179-0, www.btv.de
Präsident: Helmut Schmidbauer
Objektleitung BAYERN TENNIS:
Ludwig Rembold

Chefredakteur (verantw.): Ludwig Rembold
Fasangartenstraße 138, 81549 München
Tel. 089 6990550, Mobil 0172 8283591,
Fax 089 69388779
E-Mail: btrembold@aol.com

Redaktion: Horst Huber
Tel. 089 6118505
E-Mail: horst.huber@toureiro.de

Anzeigenleitung (verantw.):
Christine Klügl-Raschert,
Tel. 089 6903751 od. 089 6990550,
Mobil 0179 2056748,
Fax 089 69388779,
E-Mail: btrembold@aol.com

Zurzeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 34. Anzeigen, die nicht mit den satzungsgemäßen Zielen des BTV übereinstimmen, können abgelehnt werden.

Erscheinung: BAYERN TENNIS erscheint neunmal jährlich. Der Versand erfolgt an alle dem Bayerischen Tennis-Verband angeschlossenen Vereine und an die Abonnenten.

Bezugspreis: Bundesrepublik Deutschland jährlich 30,– € einschließlich Versandkosten und 7% Mehrwertsteuer. Der Bezugspreis ist im Beitrag der Mitgliedsvereine enthalten. Einzelpreis: 4,– € einschließlich 7% Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten.

Abos und Bestellungen: Adressverwaltung BAYERN TENNIS, BaumannDruck, PF 11 49, 95301 Kulmbach. Abo-Kündigungen nur jährlich zum Jahresende möglich.

Bankverbindung:
HypoVereinsbank München,
IBAN: DE77 7002 0270 1990 1621 11
BIC: HYVEDEMMXXX

Gerichtsstand und Erfüllungsort: München

Herstellung: Creo Druck- u. Medienservice GmbH, Gutenbergstr. 5, 96050 Bamberg

Layout: Indigo Design Group
Dorfstraße 40a, 85375 Neufahrn
E-Mail: info@indigodesign.de
www.indigodesign.de

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung und Quellenangabe gestattet. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendung, im Magnettonverfahren oder ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Für Reklamationen, die späte oder unregelmäßige Zustellung betreffen, ist das Zustellpostamt zuständig. Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Für nicht angeforderte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopien hergestellt werden.

ISSN 0342-8915

Redaktions- und Anzeigenschluss für die Oktober-Ausgabe von BAYERN TENNIS ist der 11.10.2022

DUNLOP

FORT

TOURNAMENT

GERMANY'S # 1 BALL

DER DUNLOP FORT TOURNAMENT IST DANK SEINES ERSTKLASSIGEN SPIELVERHALTENS DER IDEALE TENNISBALL FÜR TURNIER- UND MANNSCHAFTSSPIELER AUF ALLEN BODENBELÄGEN.

DUNLOP OFFICIAL BALL SUPPLIER OF

ATP TOUR

AO australian open

WWW.DUNLOPSPORTS.COM

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Sportwetten können süchtig machen.
Infos und Hilfe unter der Hotline der BZgA 0800 1 372700 (kostenlos) und check-dein-spiel.de.
Veranstalter: ODDSET Sportwetten GmbH, Konrad-Zuse-Platz 12, 81829 München